

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 220.

Freitag den 19. September

1884.

An unsere Leser!

Das „Wiesbadener Tagblatt“ beginnt am 1. October c. in typisch völlig neuem Gewande den 33. Jahrgang.

In den ersten Jahren seines Bestehens vorwiegend dem Amts- und Geschäfts-Verkehr als geeignetes Publications-Mittel dienend, hat sich das „Wiesbadener Tagblatt“, getragen von dem Wohlwollen seiner Abonnenten und Leser, allmählig aus jenen bescheidenen Anfängen zu einer kleinen

Local-Beitung

entwickelt, in deren ausgedehntem, übersichtlich geordnetem Inseraten- und Verkehrs- theile die Interessen der Handelswelt in gleichem Maße eine wirksame Vertretung finden, wie alle dem geschäftlichen Leben ferner stehenden Kreise aus dem mannigfachen sortirten Feuilleton des Blattes angenehme und anregende Unterhaltung schöpfen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ umfaßt gegenwärtig einen Leserkreis von über

8000 Abonnenten

und darf sich somit nicht nur das älteste und eingebürgertste, sondern auch das am meisten verbreitete Local-Blatt der Stadt Wiesbaden nennen.

Das Streben der Redaction wird auch für die Folge darauf gerichtet sein, dem „Wiesbadener Tagblatt“ den Charakter eines

Familien-Blattes

zu wahren, als welches dasselbe bereits seit langen Jahren in allen Schichten der Bevölkerung so überaus freundliche Aufnahme gefunden hat; die Redaction wird ferner unablässig bemüht bleiben, den Inhalt des Blattes nach jeder Richtung hin zu vervollständigen, und glaubt in Anbetracht dessen, wie das seit Jahren bereits von ihr geleistete reiche Aufgebotes, keinen unberechtigten Schritt zu thun, wenn sie künftighin in dem Abonnementspreise des „Wiesbadener Tagblatt“ eine kleine Mäßigung, und zwar von 20 Pfennig pro Vierteljahr, eintreten läßt.

Der vierteljährliche Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ wird demnach vom 1. October c. hier in Wiesbaden Mark 1.50 betragen; der Bringerlohn des Blattes in's Haus bleibt der bisherige: 35 Pfennig.

Im Insertions-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ tritt keinerlei Veränderung ein; derselbe wird auch künftighin der gleich billige von 15 Pfennig für die einmal gespaltene Garmond- Zeile sein. Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %,
4-6maliger	20 %,
7maliger und öfterer	25 %.

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Reclame können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mark 15 pro Postspesen pro Beilage. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Das Feuilleton des „Wiesbadener Tagblatt“ wird in den nächsten Tagen, neben dem sich seinem Ende nahekommenden, spannenden Roman „Der Sohn der Gräfin“ von Clara Pause mit dem Abdruck einer anmuthigen Novelle aus der Feder der beliebten Erzählerin Eva Hartner beginnen.

Bestellungen auf das mit dem 1. October 1884 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier

bei der Expedition, Langgasse 27,

auswärts

bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Lesern ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — erfolgen zu lassen.

Die Redaction.

Bekanntmachung.

Montag den 22. d. M. Nachmittags 4 Uhr will Herr Christian Hahn von hier die Äpfel von 25 Bäumen im District "Thorberg" versteigern lassen. Sammelplatz am Eingange des Grubwegs im Nerothal. Wiesbaden, 18. Sept. 1884. J. A.: 10469 Brandau, Bürgerm.-Bureau-Affident.

Öffentliche Versteigerung.

Freitag den 19. September d. J. Vormittags 9 Uhr werden die Kartoffeln von einem ca. 50 Hth. haltenden Acker, belegen im Felddistrikt "Dreiweiden", gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Sammelplatz an der Schule in der Bleichstraße.

Wiesbaden, 18. September 1884. 10484 Schröder, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Heute Freitag den 19. September, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden aus einem großen Damen-Confections-Geschäft

circa 80 Damen-Mäntel

verschiedener Art, als:

Jacquets, Umhänge, Brunneumäntel, Regenumäntel, Matlasse, Paletots, Herbst- und Wintermäntel, sowie Kindermäntel mit reicher Verzierung, im Auktionshause

6 Friedrichstrasse 6

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

377 Ferd. Müller.

Heute Nachmittag 2 Uhr

läßt Herr Feix den Ertrag von 12 Äpfel- und 2 Nussbäumen versteigern.

Sammelplatz Eichenstraße 1.

381 Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.

I^a Kernseife.

braungelbe	per Pfund 32 Pfg.
hellgelbe	" " 36 "
weiße	" " 40 "

Spezerei- und Landesprodukte billigt bei 10403 A. Bergholz, Moabitstr. 12.

Frisch geleerte Weinfässer.

ganze, halbe und viertel Stück, Öhm-, Halböh- und kleinere Fässer, in großer Auswahl in der Weinhandlung von 10419 Jacob Stuber, Reugasse 3.

**Eine braune Stute,**

9jährig, als Reit- und Wagenpferd zu gebrauchen, ist preiswürdig zu verkaufen 10398 Parkstraße 2.

Ein zweischläufiges Bett zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 10465

Bergmann's extrafeine Rosen-Abfall-Seife und Glycerin-Abfall-Seife

frei von jeder Schärfe, Packet à 3 St. 40 Pfg., empfiehlt die Droguerie von

9797 W. Hammer, Kirchgasse 2

1/4 1. Rang-Gallerie-Plätze sind bis zum 1. Jan. abzugeben. Näheres Expedition. 103

1/4 Speerstr. (links) abzugeben. Näh. Nerothal 13. 104

1/4 Theater-Abonnement II. Ranggalerie (Bord) abzugeben. Näh. Expedition. 104

1/4—1/2 Speerstr. abzugeben Adolphsallee 13. 1 St. h. 104

1/4 Speerstr. abzugeben Jahnstraße 8. 2 St. n. 104

Ein sehr gutes Tafelklavier und ein vollständiges Service (blau) billig zu verkaufen Mäuerstraße 15. 104

Ein schönes Musik-Album zu verkaufen. Näh. Bahnhofstraße 4, 2 Treppen hoch. 104

Eine neue Spielbox, welche acht feine Salonstücke enthält, ist billig zu verkaufen. Näh. Exped. 104

Zwei Spiegel (140 und 110 Centim. breit) mit Consolen Louis XVI., sowie ein Concertflügel v. Blumenstr. 15. 104

Zweischläufiges Deckbett und zwei Kissen, wenig gebraucht, billig zu verkaufen. Näh. Expedition. 104

Zwei schöne, große Bilder (Mozart und Beethoven) in schwarzer Rahme und eine Indianer-Figur in Bronze zu verkaufen. Näheres Expedition. 104

Im Aufarbeiten von Polstermöbel und Betten, im Tapezieren empfiehlt sich in und außer dem Hause. 3810 J. Baumann, Goldgasse 22.

Umzugshalber zu verkaufen: Badenreale, 1 Parquet (circa 5 Meter lang), 1 ovaler Tisch, eiserne Fensterrollen, Rahmen, Badstufen etc. Lannusstraße 27 im Laden. 104

Zwei franz. Betten (complet), günstig für Brandenburger, billig zu haben bei Friedr. Rohr, Bahnhofstraße 20. 104

Gesucht ein schönes, zweischläufiges Stiehpult, ungefähr 1.80 lang und 1.25 breit. Näh. Goldgasse 15. 104

Eine noch fast neue Theke, sowie einige Reale billig zu verkaufen. Näh. Faulbrunnenstraße 3 im Spenglerladen. 104

Ein Verticow (Silberschrank), nußb., sehr reich, wenig gebraucht, für 75 M. zu verk. Bahnhofstr. 20, Part. I. 104

Getragene Kleider aller Art, sowie Schuhe und Stiefel kauft ein fremdes Geschäft zu hohen Preisen. Jährl. welcher jeden Dienstag in der Woche hier am Platz 3 bittet schriftliche Offerten unter O. F. 250 an die Expedition dieses Blattes abzugeben. 104

Zum Geflügelschlachten bin ich bis Vormittags 10 Uhr zu Hause. Mannheimer, Schwalbacherstraße 51. 104

Frischgewässerte Stöckfische sind von heute an wieder zu haben auf dem Markt bei Frau Erhardt. 104

Äpfel 30—40 Pf., Reinetten 50 Pf., Birnen 80 Pf., alles per Kumpf, Zwiebeln à Pfund 8 Pf., bei Mehrern namhafte Billiger, zu haben Helenenstraße 18. 104

Äpfel per Kumpf 35 Pfg. zu haben Reugasse 37. 104

Simbeer-Äpfel per Kumpf 40 Pfg. zu haben Saalgasse 26. 104

Dünger von H. & F. Albert in Siebrich wird frei in's Haus geliefert. Preis Courante bei Herrn Gastwirth Benz im "Erbspring". 104

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäfts.

Um mit meinem Lager vollständig zu räumen, verkaufe fortgesetzt alle Waare **unter dem Einkaufspreis** und gewähre bei **Baartzahlung 5% Sconto**.
Ganz besonders empfehle die noch vorrätigen **abgepassten Teppiche** sowie **am Stück zu aussergewöhnlich billigen Preisen**.

Bernh. Jonas, Langgasse 25,
Bettwaaren- & Ausstattungs-Geschäft.

9128

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Diejenigen Mitglieder und Freunde der Gemeinde, welche an dem **Mittagsmahle** bei der Synode am Sonntag den **21. September** Nachmittags **3 Uhr** im „**Hôtel Jung**“ zu **Rüdesheim** Theil nehmen wollen, wollen dies freundlichst bis spätestens **Samstag Mittag 1 Uhr** bei Herrn Buchhändler **Limbarth** anzeigen.

Wiesbaden, den 18. September 1884.

95

Der Vorstand.

Berliner Würstchen,

Wiener-, Breslauer-, Jauer'sche und
Frankfurter Würstchen,
Strassburger Cervelat- und Gothaer
Knackwürstchen
frisch eingetroffen bei

10392

C. Bausch, 35 Langgasse 35.



Mainzer Fischhalle,

Laden 16 Neugasse 16.

Täglich auf dem Markt.

Aechten Rhein-Salm, sehr schöne Lachs-Forellen, 1½–3 Pfd. schwer, lebende Hechte, Karpfen, Aale, Barsche u., ferner frische Ostender Seezungen (Soles) billigt, Steinbutte, Turbot, lebendfrische Fluß-Zander, 2–4 Pfd. schwer, Matrelen (Macqueraux), Blaufischchen (Ferras) aus dem Bodensee, prima Cabliau im Auschnitt, frische Egmonder Schellfische, große und kleine Schollen, Suppen- und Tafel-Krebse, holländische Voll-Heringe per Stück 7 Pfg., im Duzend billiger, Kieler Bücklinge und Eprotten empfiehlt billigt

10514

Albert Prein.

Wegen gänzlicher Aufgabe des Möbel-

geschäfts Schillerplatz 4, Parterre,

werden bis zum 1. October die noch auf Lager befindlichen Holz- und Polstermöbel, sowie Betten sehr billig verkauft.

10431

Aechte Haarlemer Blumenwiebeln

in verschiedenen Sorten und größter Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen. Cataloge stehen zu Diensten. Auch wird das Einpflanzen in Töpfe besorgt.

10440 **Jul. Praetorius, Samenhandlg., Kirchgasse 26.**

Aecht Dr. Jäger's

Normal-Damen-Unterröcke

zu Fabrikpreisen bei

L. Schwenck,
9 Mühlgasse 9.

10445



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Messergasse.

Frisch eingetroffen: Sehr frische Egmonder Schellfische, Cabliau (ausgezeichnete Qualität), sehr frische Steinbutt (Turbot) und Ostender Seezungen (Soles), sehr schöne Alpenforellen, Rheinsalm, Lachsforellen aus dem Bener-See (Schweden), sehr frische Flußhechte, Karpfen, Schleien, Aale, große Breiten, ausgezeichnet zum Baden, per Pfd. 50 Pfg. u.

F. C. Henck,

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.

Frische Seemuscheln,

lebende Forellen, Krebse, Egmonder Schellfische u. empfiehlt die

Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6.

NB. Lebende Karpfen erwartend.

10611



Täglich auf dem Markt.

Frisch vom Fang: Rheinsalm, Turbot, Sole Zander, lebende Rheinhechte, Karpfen, Schleien, Breden, Barsche, sowie ganz frische Egmonder Schellfische und Meerbarben, sehr schöne Forellen aus dem Bodensee empfiehlt

G. Krentzlin,

10488

Kaiserl. Königl. Hoflieferant

Äpfel, vorzüglichste reife Waare, waggonweise zu beziehen, Röh. bei **H. Ruppel, Römerberg 1.**

10611

Sandkartoffeln, gelbe, 21 Pf., Schwalbacherfir. 71. 10611

Neue Jagdwesten

empfiehlt in Auswahl

L. Schwenck,

Strumpfwaren-Fabrik und -Handlung,

8874

Mühlgasse 9.

Zur bevorstehenden Herbst-Saison

empfehle mich im

**Anfertigen von Herren- und Knaben-
Anzügen nach Maass,**

sowie Aenderungen und Reparaturen äußerst billig.

8814

E. Sulzbach, Hochstraße 6.

Costümes, Mäntel und Jaquets

werden nach neuester Mode zu billigsten Preisen ange-
fertigt und modernisiert.

8315

G. Kranter, Damenschneider,
Webergasse 56, 1 St.

Neue wollene Beinlängen

mit Anstrickwolle und Beigarn.

L. Schwenck, Mühlgasse 9,

Strumpfwaren-Fabrik und -Handlung,

9427

eigene Maschinenstrickerei im Hause.

Geschäfts-Verlegung.

Von heute an befindet sich mein Geschäftslokal nebst Wohnung
Grabenstrasse 3,

wos ich hiermit meiner werthen Kundschaft, sowie meiner
werthen Nachbarschaft mit der Bitte, mich bei reeller und billiger
Bedienung gefälligst unterstützen zu wollen, anzeige.

Wiesbaden, den 18. September 1884.

Hochachtungsvoll

D. Ackermann.

10442

Mein Geschäftslokal

bleibt Samstag und Sonntag geschlossen.

10460

Bina Baer, Langgasse 41.

Berliner Hof, II. rechts,

wegen Abreise zu verkaufen: Antiker, ausgelegter Schrank,
elegantes Kirschbaum-Meublement nebst Polster-Garnitur und
Truhe mit Bronce-Beschlägen, frz. Garnitur, schwarz mit Gold,
frz. Tisch-Kaffee-Th e-Service und -Maschine (einzeln abzugeben).
Oelgemälde, alter und neuerer Meister, Kupferstiche, Bücher,
darunter „Brüsseler Galerie“ von Teylers, Zeitschrift des Harz-
und Alterthums-Vereins, frz. Flügel (Erard), Strickleiter,
Küchenschrank, Balkonmöbel, Altman'scher Ofen u. 10509

Neht persisches Insectenpulver
in bester Qualität. **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.** 10404

Wegen Geschäfts-Verlegung nach Langgasse 11

sind die Preise, um rasch zu räumen, nochmals bedeutend
reducirt und werden die neuesten Regenmäntel, Winter-
mäntel und Kindermäntel enorm billig verkauft.

Einige Dutzend Sommer-Umhänge, Jaquettes, Kindermäntel zu halben Preisen.

10175

S. Hamburger

34 Marktstrasse, ab 1. October Langgasse 11.

Lokales und Provinzielles.

✓ (Königl. Landgericht. III. Strafkammer. Sitzung vom 18. September.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Kopp. Die kgl. Staatsanwaltschaft ist vertreten durch Herrn Assessor Niemann. Der Sachbeschädigte ist beschuldigt: 1) der Tagelöhner und Winzer Georg W. von Hochheim, 2) der Färber Karl S. zu Höchst. Von Seiten des Beschädigten, des Wafflers Peter Paul Bauer zu Hochheim, ist gegen die beiden Angeklagten Strafantrag gestellt worden. Behufs Vorbringung weiteren Beweismaterials wurde die Verhandlung bis Nachmittags 4 1/2 Uhr ausgesetzt. — Am 2. Juli l. J. wurde die Ehefrau des Christian S. zu Eschborn von dem Königl. Schöffengericht zu Höchst wegen Beleidigung des Lehrers Schneider daselbst zu einer Gefängnisstrafe von 7 Tagen verurtheilt. Gegen dieses Erkenntnis legte sie die Berufung rechtzeitig ein. Der Thatbestand der Anklage ist kurz folgender: Am 3. März l. J. hatten durch den Lehrer Schneider mehrere Schulkinder, darunter das Söhnchen der Angeklagten, wegen ungebührlicher Redensarten Züchtigungen erfahren. Nach Vollzug der Strafe wollte der Lehrer an die Schüler eine Ansprache halten und forderte zu diesem Zwecke dieselben auf, ihr Gesicht ihm, dem Lehrer, zuzuwenden. Da das Söhnchen des Beklagten dieser Aufforderung nicht nachkam, faßte der Lehrer den Widerspänstigen am Kinn und verschaffte so seinem Befehle Geltung. Bei dieser Berührung wurde zufällig eine kleine, noch nicht geheilte Wunde am Kinn, die der Junge sich einige Tage vorher gelegentlich einer Prügelei durch einen Fall auf seine Schiefertafel zugezogen hatte, aufgerissen und blutete. Auf Grund dieser Thatfache beilegte sich die Mutter alsbald, dem Herrn Pfarrer die Mittheilung zu machen, der Lehrer habe ihr Kind blutig geschlagen und zwar habe er dies aus Rache gethan. Auch dem Bürgermeister und dem Schiedsmann gegenüber machten die Eltern des Kindes ähnliche Äußerungen. Zur Vorladung des Herrn Pfarrers Meise zu Eschborn wurde die heutige Verhandlung vertagt und ein neuer Termin auf den 23. Oct. Vormittags 11 Uhr anberaumt. — Dem Fuhrknecht Joseph B. von Hintermeilingen, A. Habamar, war auf die polizeiliche Anzeige hin, daß er am Nachmittags des 27. März in der Neugasse dahier muthwilligerweise mit der Peitsche geknallt habe, ein auf 3 M. lautender Strafbefehl zugegangen, gegen welchen er Einspruch erhob. Während der vor dem Königl. Schöffengericht dahier stattgehabten Verhandlung beantragte der Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft den Recurs zurückzuweisen, da Recurreur in seiner Eingabe gegen den Strafbefehl nur „Einwand“ erhoben, nicht aber unter Benützung der vorgeschriebenen Formel „auf richterliche Entscheidung“ angetragen habe. Diesem Antrage bezw. dieser Auffassung stimmte indeß der erste Richter nicht bei, sondern war der Ansicht, daß jede Ausdrucksweise, aus der hervorgehe, daß der Betreffende auf „richterliche Entscheidung“ angetragen wissen wolle, erlaubt sei. In der Sache selbst erkannte der Gerichtshof auf Freisprechung. Da es indeß von Wichtigkeit ist, festzustellen, ob bei Einspruchserhebung gegen einen Strafbefehl die ausdrückliche Anwendung der Formel: „Ich trage auf richterliche Entscheidung an“, erforderlich ist, oder ob es genügt, wenn aus der Form des Einspruchs hervorgeht, daß der Betreffende auf richterliche Entscheidung antragen will, so war auf Requisition der Polizei-Direction von Seiten der Königl. Staatsanwaltschaft Berufung eingelegt worden. Das Urtheil der Berufungs-Instanz lautete dahin: Es lasse allerdings die Ausdrucksweise des Angeklagten, wenn derselbe von „Einwand gegen den Strafbefehl“ spreche, zweifelhaft erscheinen, ob er den Herrn Polizei-Präsidenten dadurch habe bewegen wollen, von seiner Befugniß, den Strafbefehl zurückzunehmen, Gebrauch zu machen, oder ob er den Antrag auf richterliche Entscheidung gestellt wissen wollte. Da aber nach dem glaubhaften Geständniß des Angeklagten er nur das Letztere gemeint und er von der erwähnten Befugniß gar nichts gewußt, wurde die Berufung verworfen. (Es ist also hiermit indirect entschieden, daß bei Einspruchserhebung gegen Strafbefehle die vorgeschriebene Formel in Anwendung gebracht werden muß.) — Zwischen der Privatflägerin Ehefrau S. zu Höchst und dem Beklagten Schmied Philipp B. von da kam folgender Vergleich zu Stande: Der Angeklagte erklärt, daß er bei einer dem G. S. gegenüber gethanen Äußerung nicht daran gedacht habe, durch dieselbe die Privatflägerin zu beleidigen, daß er auch jetzt keinen Grund habe, ihr den Vorwurf eines näheren Verhältnisses zu G. S. zu machen. Der Angeklagte übernimmt die Kosten des Verfahrens und verpflichtet sich insbesondere, der Privatflägerin 2 M. 10 Pf. an Reisekosten zu bezahlen. Die Abschrift dieses Protocolls wird auf Kosten des Beklagten der Privatflägerin ausgestellt werden. — Während der vor einiger Zeit gegen eine Frau aus Eschborn die des Felddiebstahls beschuldigt war, vor der Königl. Strafkammer geführten Verhandlung erlaubte sich der Entlastungszeuge Händler Chr. D. in Bezug auf die Zurechnungsfähigkeit des Belastungszeugen, des Feldhüters Göbel, eine allerdings nicht sofort gerügte Bemerkung, die, in eben der Form, wie sie dem Munde des Betreffenden entschlüpfte, in dem Berichte über die Gerichtsverhandlungen in diesem Blatte Aufnahme fand. Dagegen behauptete nun D., der Feldhüter sei als „unzurechnungsfähig“ durch das Gericht erklärt worden — eine unwahre Behauptung, die geeignet ist, den Feldhüter in der öffentlichen Meinung herabzuwürdigen. Wegen Beleidigung wurde D. von dem Königl. Schöffengericht verurtheilt und dem beleidigten Feldhüter die Befugniß der Urtheilspublication im „Wiesbadener Tagblatt“ zugesprochen. Die Berufung des Angeklagten gegen dieses Urtheil wurde heute kostenfällig verworfen und ihm auch die Kosten der zweiten Instanz aufgebürdet. (Hiermit Waise bis zur Wiederaufnahme der Verhandlungen um 4 1/2 Uhr Nachmittags.)

* (Communal-Verbandtag.) Wie verlautet, steht die Berufung des Communal-Verbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden zum Montag den 6. October bevor.

* (Personalie.) Herr Bergrath Bräuning aus Dortmund ist vom 1. October ab als Revierbeamter für das Bergamt Wiesbaden mit dem Sitze in Wiesbaden ernannt worden.

* (Gewerbekammer.) Der Central-Vorstand des Gewerbevereins für Nassau hat als Mitglieder für die zu errichtende Gewerbekammer erwählt die Herren Maurermeister Nocker (Wiesbaden), Häfner Schwer (Herborn) und Gerber Hagen (Montabaur).

* (Curhaus.) Morgen Samstag, Abends 8 1/2 Uhr beginnend, findet im Curhause Réunion dansante statt, im Falle günstiger Witterung gleichzeitig Concert im Gurgarten.

* (Militärisches.) Am Mittwoch Abend lehrte das heilige Füsiliers-Bataillon aus den Randobern heute und gestern Vormittag fand die Entlassung der Reservisten statt. Die Artillerie-Abtheilung rückte gestern Vormittag 11 Uhr hier ein.

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 38) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

— (Der alte Brunnen) in der Kirchgasse, über dessen dem Einsturz drohende Existenz wir jüngst berichteten, ist, ebenso wie die denselben umgebenden geordneten Mauertheile, in den jüngsten Tagen wieder neu aufgerichtet worden.

— (Nachdem Miß Cora) mit ihren „brüllenden Künstlern“ den Ort ihrer Thaten, die obere Rheinstraße, seit einigen Tagen verlassen, ist daselbst die frühere wohlthuende Ruhe wieder eingekehrt und es ist Aussicht vorhanden, daß die letztere auch für die Folge nicht mehr getrübt werden wird. Wie wir nämlich hören, hat der Schulvorstand der dortigen Elementarschule sein Veto gegen die fernere Benützung des vor derselben liegenden freien Platzes zur Aufstellung von Schaubuden an maßgebender Stelle eingelegt und es wäre im Interesse des Schulunterrichtes sowohl als auch dem der Anwohner der oberen Rheinstraße nur zu wünschen, daß die diesbezüglichen Vorstellungen auf empfänglichen Boden fallen möchten.

— (Ein Händler mit Körben) belästigt in den letzten Tagen die Anwohner der äußeren Straßen und zwar in so unerschämter zudringlicher Weise, daß wir vor dem Burtschen warnen zu sollen glauben. Der freche Patron läßt sich an den Thüren nicht abweisen, und einmal im Innern der Glasverschlässe, bringt er selbst bis in die Wohnräume vor, um dort geschäftig seine Waare auf dem Boden auszubreiten. Nur der energischsten Gegenwehr gelingt es, den aufdringlichen Besucher zu vertreiben, der alsdann unter lautem Schimpfen über die unbillig, denkende Mittwelt seiner Wege zieht.

* (Lebensrettung.) Am Dienstag Nachmittag rettete Herr Metzgermeister Christoph Kohl von hier, auf einer Fahrt nach Mainz begriffen, einem Jungen aus Mainz das Leben. Derselbe spielte am Ufer, stürzte ins Wasser und wäre sicher des Todes gewesen, wenn Herr Kohl nicht, rasch entschlossen, ihn nachgesprungen wäre und ihn mit fester Hand erfaßt hätte, als er noch einmal an der Oberfläche sich zeigte.

* (Rhein-Dampfschiffahrt.) Statt wie im Sommerfahrplan angegeben, fahren die Dampfschiffe Nachmittags 3 1/2 Uhr bis Coblenz und Nachmittags 5 Uhr bis Bingen.

* (Die geologische Landes-Anstalt) berichtet über ihre Thätigkeit im Jahre 1883 u. A. was folgt: „Im Regierungsbezirk Wiesbaden führte der Landesgeologe Professor Dr. Kayser eine Begehung und zum Theil Schlufredition im Gebiete der von dem verstorbenen Landesgeologen Dr. Koch aufgenommenen Sectionen Limburg, Eichenbach, Kettenbach, D. stein und Feldberg aus behufs Abfassung der erläuternden Karte zu denselben. Sodann legte er die Aufnahmen auf Blatt Schaumburg weiter fort unter gleichzeitiger Vornahme von Informationstouren auf den anstehenden Blättern Ems und Rietter, sowie auch auf dem von Dr. Angelis bearbeiteten Blatte Montabaur. Dr. Angelis führte die Kartirung des Blattes Strod dem Abschluß nahe und begann die Untersuchung des Blattes Habamar.“

* (Schulnachrichten.) Das „Allgemeine Schulblatt für den Reg.-Bez. Wiesbaden“ bringt in No. 23 die Schul-Statistik unseres Regierungsbezirks vom Jahre 1883. Hiernach sind in dem verflossenen Jahre gestorben 15 active (12 evangelische, 3 katholische) und 13 pensionirte Lehrer (6 evangel., 7 kathol.); pensionirt wurden 14 evangel., 6 kathol.; freiwillig ausgetreten sind 10 evangel., 12 kathol.; entlassen wurden 1 evangel.; beurlaubt 2 evangel., 1 kathol. Neue Schulstellen sind errichtet: 12 evangel., 10 kathol. (8 Stellen in Wiesbaden). Schulanfänger-Candidaten resp. Candidatinnen sind angeheilt: 71 evangel., 28 kathol. Verstorben und beurlaubt wurden 84 evangel., 35 kathol. — Lehrer Hofmann in Nassau hat eine Stelle in Köln angenommen.

* (13. Versammlung deutscher Forstmänner.) Im nahen Frankfurt tagen seit Mittwoch die Forstmänner Deutschlands. Forstmeister Schott von Schottenstein begrüßte die aus über 300 Theilnehmern bestehende Versammlung, welche Ministerialrath Ganghofer aus München zum ersten Vorsitzenden, zum zweiten den Präsidenten des schlesischen Forstvereins, Oberforstmeister Dr. Trautnitz, zu Schriftführern den königlich preussischen Oberförster Dr. Martin und den großherzoglich heßischen Oberförster Brill ernannte. Regierungspräsident v. Baurm begrüßte hierauf die Versammlung Namens der Regierung. Oberbürgermeister Dr. Riquel Namens der Stadt. Die erste Frage, welche auf der Tagesordnung stand, war: „Welche Aenderungen der Statuten der allgemeinen Versammlung deutscher Forstmänner erscheinen wünschenswert?“

Nach den angenommenen Statuten-Paragraphe ist der Zweck der Versammlung: Die Beförderung der persönlichen Bekanntschaft ihrer Mitglieder, Gelegenheit zu mündlichem Austausch von Ansichten und Erfahrungen auf dem Gebiete der Fortwirthschaft und Fortwirthschaft, sowie zum Meinungsaustausch der Mitglieder über Fragen der forstlichen Gesetzgebung und Verwaltung. Zur Theilnahme an den Versammlungen sind alle Fortwirth und Freunde der Fortwirthschaft ohne Unterschied des Landes zulässig. Die Versammlung soll nach dem neuen Vorschlag statt wie bisher jährlich, nun alle zwei Jahre stattfinden und zwar in entsprechendem Wechsel zwischen Nord-, Mittel- und Süddeutschland. Sie erklärte sich jedoch fast einstimmig dafür, eine Wanderversammlung werden und alle Jahr zusammenkommen zu wollen. Die Versammlung soll alljährlich in der Zeit von Mitte August bis September abgehalten werden und sich über drei Tage erstrecken. Erreten der Abhaltung der Versammlung am bestimmten Orte erst spät unerwartete Hindernisse entgegen, so sind die Geschäftsführer im Einvernehmen mit dem Präsidium der letzten Versammlung berechtigt, die Versammlung auf das nächste Jahr zu verschieben. Der Beitrag zu den Kosten der Versammlung wurde pro Theilnehmer auf 6 Mark festgesetzt. Referate und Correferate sind so einzuwirken, daß sie nur etwa 30 Minuten in Anspruch nehmen. Eine Commission soll die neuen Statutenparagraphe redigiren. Am Mittwoch Nachmittag fand ein Ausflug in den Oberwald statt.

Kunst und Wissenschaft.

(Königl. Schauspiele.) Als „Kosina“ im „Barbier“ beschloß vorgestern Abend Fr. Alt vom Deutschen Königl. Landestheater in Prag (Hugenotten) begonnenes, auf Engagement abzielendes Gastspiel an der hiesigen Bühne. Die Stimme der Sängerin, ein voluminöser, umfangreicher Sopran, ist vorwiegend in der Höhe von schönem Wohlklang, wogegen in Mittellage durch eine gewisse Sprödigkeit oftmals unvortheilhaft abfällt. Coloratur und Triller, letztere zwar nicht immer mit großer Leichtigkeit ergebend, sind glänzend zu nennen. Trotz dieser immerhin bedeutenden Mängel entbehrt das Organ des Sängers des sinnlichen Reizes, den selbst in vortrefflicher Schule, wie solche der Stimme des Sängers eigen, nicht zu eigen vermag. Weit hinter der gesanglichen Leistung des Fr. Alt blieben Spiel und Bewegungen zurück; die netzliche Grazie der „Kosina“ kam kaum irgendwo zum Ausdruck. Fr. Alt würde, im Falle ihrer Gewinnung für die hiesige Bühne, ohne Zweifel eine vielverwendbare Kraft repräsentiren; eine interessante Erscheinung wird sie indessen nicht sein. Die Ausführung des „Barbier“ im Uebrigen bot diesmal recht Lobenswerthes; das Orchester und bezeugte gegen sonst ein weises Maß von wohlthunender Zurückhaltung. Das Violin-Solo der Arie aus der Herold'schen Oper „Der Teufelshammer“, welche Fr. Alt als Einlage in der „Musikstunde“ bot, trug ein Concertmeister Weber mit bekannter Meisterschaft vor und fand damit lauten Beifall.

(Repertoir des Stadt-Theaters zu Mainz.) Freitag den 19. September: „Don Carlos“. Samstag den 20.: „Ein Lustspiel“. Sonntag den 21.: „Die Hugenotten“. Montag den 22.: „Der Probestoff“. Dienstag den 23.: „Der Troubadour“.

(Fr. A. de Hell) wird nach ihrem erfolgreichen Debüt als Minna von Barnhelm am Wiener Hofburgtheater, als nächste Rollen in Leonore von Este in Goethe's „Tasso“ und die „Bertha“ in Schiller's „Wilhelm Tell“ spielen.

(Künstlerhausbau-Lotterie in Salzburg.) Der Termin zur Erhebung von Treffern der Salzburger Lotterie, welcher am 20. d. M. stattfinden sollte, ist vom Comité bis zum 1. October d. J. verlängert worden. Alle bis zu diesem Tage nicht angemeldeten Treffer verfallen demnach unwiderruflich zu Gunsten des Unternehmens.

(Verein für öffentliche Gesundheitspflege.) In der letzten Sitzung der 11. Versammlung des Vereins für öffentliche Gesundheitspflege zu Hannover sprach Herr Privatdocent Dr. A. Waginski (Berlin) über die hygienische Beaufsichtigung der Schule durch den Schularzt. Vergleiche man, sagte derselbe u. A., die Zustände in Deutschland mit denen anderer Länder, so müsse man leider gestehen, daß die körperliche Entwicklung der Jugend in den anderen Ländern viel mehr gefördert werde, als bei uns; vor einem Zurückgehen schütze in Deutschland der Theil der männlichen Jugend nur die allgemeine Wehrpflicht. Der Lehrer fordert für den Arzt eine Stellung bei der Entscheidung der Verbesserungen, welche bezüglich der äußeren Einrichtungen der Schulen und des Unterrichtssystems einzuführen sind. Jede der Schule vorgelegte Schulcommission solle deshalb gehalten sein, einen sachverständigen Arzt als Mitglied zu haben. Er stellt sieben dementsprechende Thesen auf. — Der Vorsitzende ist Stadtschulrath Professor Vertam (Berlin). Das kräftigste Mittel zur Förderung der Schulhygiene liegt, dem Redner zufolge, in den öffentlichen Erörterungen; der ärztliche Rath müsse mehr bei den Behörden geltend gemacht werden, weil diese das entscheidende Wort in den inneren Einrichtungen der Schule sprächen. Wenn man den Arzt nicht in die Schule schicken wolle, so nehme man den Eltern die Sorge für die Gesundheit der Kinder. Die Erziehung werde noch mehr verstaatlicht, als es jetzt der Fall sei. Treffe das für die höheren Schulen zu, so könne man durch die ärztliche Revision der Volksschulen, in denen ja die Ueberbürdung der Schüler nicht die Rede sei, die Autorität der Lehrer bei dem Ausbruch von Epidemien solle immer der Arzt befragt werden, wodurch werde aber eine allgemeine ärztliche Revision der Schulen nicht ermöglicht. — Sanitätsrath Graf (Eberfeld) stellt folgende Thesen auf: Die Versammlung erkennt die volle Berechtigung der Forderung an,

daß in jeder Schul-Commission, bei welcher dies durchführbar ist, ein Arzt Sitz und Stimme hat. 2) Die Competenz dieses Arztes ergibt sich aus den einer solchen Commission zustehenden und ihm durch dieselbe übertragenen Befugnisse. 3) Die den Staatsärzten durch ihre amtliche Stellung ertheilten Rechte und Pflichten zur selbstständigen Revision werden hierdurch nicht berührt. — Bürgermeister Struckmann (Hildesheim) empfiehlt, eine Resolution dahin zu fassen: „Einem qualifizierten Arzte ist eine nach den verschiedenen Verhältnissen verschieden zu regelnde Mitwirkung in der Schulverwaltung einzuräumen.“ Die Beschlussfassung über diese Thesen steht noch aus.

Aus dem Reiche.

(Zur Drei-Kaiser-Begegnung) liegen vom 17. d. M. folgende Meldungen aus Stiernewice vor: „Die Herrschaften lebten gestern nach 4 Uhr von der Jagd zurück, Kaiser Wilhelm an der Seite der Gzaren, während Kaiser Franz Joseph mit dem Gzaren fuhr. Mittlerweile war der Großfürst Michael Nikolajewitsch mit seinen Söhnen Michael und Georg hier eingetroffen. Der Großfürst machte unmittelbar nach seiner Ankunft in österreichischer Uniform dem Kaiser Franz Joseph, so dann in preussischer Uniform dem Kaiser Wilhelm einen Besuch. Während die Monarchen auf der Jagd waren, hatten Fürst Bismarck, Graf Kalnoth und Herr v. Giers eine etwa zweistündige Conferenz. Später unternahm Fürst Bismarck eine Spazierfahrt durch den Park. Gelegentlich fanden sich die drei Minister bei dem Photographen wieder und ließen sich die gemachten Aufnahmen der einzelnen Scenen der Entrevue zeigen. Um 6 1/2 Uhr Abends wurde Graf Kalnoth vom Kaiser Wilhelm empfangen. Um 7 Uhr fand Familienbinner im Schlosse und gleichzeitig Marfchallstafel im Special-Bahnhofe statt. Anwesend waren die Kaiserin, die drei Kaiser, die drei Großfürsten, die Großfürstin Maria Paulowna, die Fürstin Krasnowska, die Gräfin Apogin, Fräulein Oserow, Fürst Bismarck, Graf Kalnoth, Wondel, Wollenstein, Albedyll, Lehnborst, Radzwill, Schweinitz, Werder, Woronzow-Dachstoss, Tolstoj, Giers, Wannenwitsch, Gurlo, Lobanow und Tscherewin. Die nach der Tafel folgende Vorstellung in dem kleinen Theater, das den dem Parke zugehörten Theil des für das Schloß reservirten Bahnhofes einnimmt, nahm einen recht animirten Verlauf. Der Zuschauerraum enthält vier längere und einige kurze Sitzreihen und zwei Säulennischen, von denen eine den Berichterstattern eingeräumt war. Der ganze Raum ist in zierlicher morgenländischer Architectur gehalten und faßt höchstens 200 Personen. Soviele dürften auch anwesend gewesen sein. Um 9 Uhr erschienen die Allerhöchsten Herrschaften. Die Kaiser Wilhelm und Franz Joseph trugen russische Generalsuniform, Kaiser Alexander und die Großfürsten preussische Uniformen, die Herren des Gefolges preussische Decorationen. Ein dreimaliges Händeklatschen war das Zeichen zum Beginne. Die Mitglieder des Warschauer Ballets führten unter Begleitung des Warschauer Theater-Orchesters Scenen aus Balletten und nationale Tänze, darunter Walzer, Mazurka und Gyarbas auf. Nach letzterem applaudirten Kaiser Alexander und die russischen Herren lebhaft. Die Mazurka wurde mit hinreichendem Glanz getanzt, so daß ein lebhafter allgemeiner Beifall erfolgte. Zwischen der ersten und zweiten Abtheilung zogen sich die Majestäten zurück und empfingen viele Gäste in Neben-Appartements, wo Erfrischungen gereicht wurden. Nach einer Viertelstunde erschienen die Majestäten wieder. Die ganze Vorstellung währte über anderthalb Stunden, worauf Thee servirt wurde. Für die Majestäten und Großfürsten war in einem Nebenzimmer ein besonderer Tisch gedeckt. Die Kaiserin fragte den Louisenorden. Nach dem Thee zogen sich die Allerhöchsten Herrschaften in ihre Appartements im Schlosse zurück. — Die Abreise der deutschen Gäste erfolgte pünktlich heute Morgen 8 Uhr. Eine glänzende Suite veranlagte sich auf dem Perron, während die Herrschaften in den weiten Räumen des Special-Bahnhofes sich auf die herzlichste Weise verabschiedeten. Fünf Minuten vor Abgang des Zuges traten dieselben auf den Perron hinaus; Kaiser Wilhelm die Kaiserin, Kaiser Franz Joseph die Großfürstin führend, dann der Kaiser Alexander und die Großfürsten, von welchen der Großfürst Michael Nikolajewitsch mit seinen zwei Söhnen und General Richter zur Theilnahme an den Manövern am Rhein mitführten. Erneut Abschied nehmend, küßte Kaiser Wilhelm der Kaiserin erst den Mund, dann zweimal die Hand. Die Augen des greisen Monarchen waren feucht von Thränen. Auch die Kaiserin war sichtlich ergriffen; hierauf küßte Kaiser Wilhelm der Großfürstin die Hand, umarmte und küßte dreimal die Kaiser Franz Joseph und Alexander, sowie die Großfürsten und sprach sodann den im Halbkreise versammelten russischen und österreichischen Sitten den Dank für die herzlichste Aufnahme aus. Nachdem der Kaiser den Waggon bestiegen, trat er salutirend an das Fenster und blieb in dieser Stellung, bis der Zug den Perron verließ, der Kaiserin, den beiden Kaisern und den Großfürsten mit der Hand Grüße zuwendend. Die Suite verbeugte sich tief, als der Zug sich in Bewegung setzte. Ein viermaliges dröhnendes Hurrah aller Versammelten begleitete denselben. Kaiser Franz Joseph drückte jedem der Herren der deutschen Suite mit freundschaftlichem Abien die Hand.“

(Der Kaiser) und Fürst Bismarck sind Mittwoch Abend 8 Uhr wohlbehalten nach Berlin zurückgekehrt. — Se. Majestät ist gestern Früh 7 Uhr mit großem Gefolge über Hannover nach Venrath abgereist, wo die Ankunft Nachmittags 4 Uhr erfolgen sollte und großer Empfang projectirt war. Im Gefolge des Kaisers befindet sich auch der russische General Richter.

(Finanzminister v. Scholz) war nicht unbedenklich erkrankt, befindet sich nunmehr aber in stetiger und erfreulicher Besserung. Die Geschäfte des Finanzressorts werden während der Krankheit des Ministers von dem Unterstaatssecretär Meinelde wahrgenommen.

In meinem

Möbel-Lager 6 Friedrichstraße 6

sind zum Verkaufe angesetzt:

Eine Salon-Einrichtung in schwarzem Holz, bestehend in einer überpolsterten Garnitur, Sopha, 2 großen und 4 kleinen Sesseln, 1 Salontisch, 1 Spiegel mit Trumeau (3 Meter hoch), 1 Verticow, 1 Staffelei, Säulen- und Nipptisch.

Eine Eichenholz-geschnitzte Speisezimmer-Einrichtung: 1 Büffet, 1 Ausziehtisch, 12 hochlehnige Speisestühle, 1 Servirtisch, 1 Sopha, Vorhänge und Tischdecke, 1 kleines Tischchen.

Eine Herrenzimmer-Einrichtung in dunklem Eichenholz: 1 Bureau ministre, 1 Schreibstuhl, 1 Bibliothekschrant, 1 Sopha und 2 Sessel mit Fantasiestoffbezug.

Eine Schlafzimmer-Einrichtung in Rußbaumholz, 2 vollständige Betten mit Sprungrahmen, Roßhaar-Matratzen und Keilen, 1 Waschoilette mit Marmoransatz, 2 Nachtschränken, 1 Spiegelschrant.

Die Einrichtungen sind mir durch günstige Gelegenheit in Commission gegeben und kann dieselben halb zu außergewöhnlich billigen Preise abgeben. Zur Besichtigung lade ganz ergebenst ein.

Ferd. Müller, Auctions- und Möbel-Geschäft,
6 Friedrichstraße 6.

Dr. Warner's

nenestes Patent-Corset.

Deutsches Reichs-Patent No. 17,734. 9575

Corallin-Corset,

enthält Einlagen, welche nicht brechen, sind sehr elastisch und brauchen beim Waschen nicht entfernt zu werden.

Einige Verkaufsstelle für **Wiesbaden,** **37 Langgasse 37,** Ecke der Goldgasse.
" " " **Frankfurt a. M.,** Katharinenpforte 1.
" " " **Würzburg,** Ecke der Kaiserstrasse und Juliuspromenade.

S. Winter

Gegründet 1770.

Gebrüder Becker,

Leinen-Fabrikanten,
Oerlinghausen bei Bielefeld

und in

große Bleiche 16, **Mainz,** große Bleiche 16,
Fabrik und Lager fertiger Wäsche.

Specialität:

Lieferung von Ausstattungen
zu Fabrikpreisen. 15801

Weilchen! Weilchen!

frisch gepflückt.

Fr. Dambmann, Marktstraße 32.

Frister & Rossmann's Singer-Nähmaschinen,



preisgekrönt mit goldenen Medaillen,
ersten Ehrenpreisen: 15912

Porto Alegre 1881,
Buenos Ayres 1882,
Amsterdam 1883,

empfiehlt

E. du Fals, Mechaniker,
2 Faulbrunnenstraße 2.

Für Geschäfte und Private

bringe meine Buchstabenstickerei in bekannt guter Ausführung und billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.

8512 **E. Hartung, Bleichstraße 11.**

Wolle wird geschlumpft Fahnstraße 15; daselbst ist Schafwolle vorräthig. 10211

Italienischer Rothwein,

Naturwein, ausgezeichnete Tischwein.

Vollständiger Ersatz für Bordeaux.

Vom Hause Lloyd, Amoroso & Cie. in Bari.

Per Glas 30 Pfg., per Flasche 1 Mark, 10 Flaschen 8 Mark (ohne Glas).

Proben stehen gern zu Diensten.

Gleichzeitig empfehle meinen einfachen, kräftigen Mittagstisch von 1 Mark an zwischen 12 und 2 Uhr, sowie Logis und Restauration zu mässigen Preisen.
9697 **H. Zimmermann**, „Hotel zum Hahn“.

Med. Tokayer-Wein

von vorzüglicher, reiner Qualität,
sowie

**Sherry, Madeira, Marsala, alten Portwein
und alten Malaga**

empfiehlt
9653

C. Bausch,
35 Langgasse 35.

Bleichsucht

und **Blutarmuth** wird am erfolgreichsten bekämpft durch fortgesetzten Gebrauch von „Condensed beer“ (concentrirtes englisches Bier), aus reinem englischem Ale oder Porter, dargestellt von der Concentrated Produce Company London. Zu haben in allen größeren Apotheken per Fl. 90 Pfg. Engros: **J. M. Andreae, Frankfurt a. M.** (F. à 348/8.) 383

A. H. Linnenkohl,

Wiesbaden — Ellenbogengasse 15.

Großes Lager roher Kaffee, 18119
erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei
vermittelt Maschinenbetrieb.

Colonialwaaren, Landesproducte.
Niederlage von feinstem Bad- und Confectmehl.
Spirituosen, Thee, Chocolate.

Tabak- und Cigarren-Handlung.

Reelle Bedienung.

Billigste Preise.

Die ächten Westfälischen

Pumpernickel

aus meiner Fabrik erfreuen sich einer ausserordentlichen Beliebtheit, weil mein Fabrikat ohne Zusatz von Syrop durch seinen delikaten Geschmack, lockere und geschmeidige Backart, schöne hellbraune Farbe, vortheilhaften Schnitt und langes Frischbleiben allen übrigen Fabrikaten vorzuziehen ist.

H. Haverland in Soest.

Alleinige Verkaufsstelle bei

9696 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

Frühkartoffeln in prima Waare, sowie **Sauerkraut** per Pfd. 12 Pfg. bei **Chr. Diels**, Metzgergasse 37. 10328

I. Qualität Rindfleisch

50 Pfg. fortwährend zu haben **Marritusplatz 6.** 9787

I. Qual. Rindfleisch 56 Pfg., I. Qual. Kalbfleisch 50 Pfg. fortwährend zu haben bei
10325 **M. Marx, Metzger, Neugasse 17.**



Täglich: Frisch geschossene Hasen und Rebhühner, alle Arten deutsches, franz., ital., böhm. und ungarisches Geflügel, sowie alle Arten Wild empfiehlt

Joh. Geyer, Hoflieferant,
3 Marktplatz 3.

10237

Neue super. holl. Vollhäringe à 10 Pfg. Duzend billiger.
Gröste, feinste Fische, wieder frisch eintreffen bei **P. Freihen,** Rheinstr. 55, Ecke d. Kaiserstr.

Aus meiner Mehl-Niederlage

empfehle

aus neuer Ernte

in ganz vorzüglichster Qualität und herabgesetzten Preisen:

Feinstes Confect-Mehl (Kaiser-Auszug)
in Badeten von 5 Pfd. 10 Pfd. 20 Pfd.
Mt. 1.10, Mt. 2.20, Mt. 4.30.

Bestes Kaiser-Mehl (für Kuchen- und Backzweck)
in Badeten von 5 Pfd. 10 Pfd. 20 Pfd.
Mt. 1.—, Mt. 2.—, Mt. 3.90.

A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.

8146

Teltower Rübchen

eingetroffen bei **J. C. Kelper,**
10250 Kirchgasse 44. Kirchgasse 44.

Neue, große Linsen (sog. Hüllerslinsen) . . . p. Pfd. 20 Pfg.
" " **Victoria-Erbfien**, ganz geschält " " 20 "
" " ditto gespalten " " 20 "
" **weiße Bohnen** " 18 "

Alles gut kochend und garantirt käsefrei, sodann
neues Sauerkraut (Wiesb., nicht Mainzer) 12 "
empfiehlt **C. Schmitt, Marktstraße 13.** 9773

Rheingauer Weinessig

aus der Fabrik von **M. Prinz in Schierstein** empfiehlt
9604 **Joh. Dillmann**, Ecke der Rhein- u. Schwalbacherstr.

Vorzügliche Tafel-Birnen

bei **L. Schenck & Cie.**, große Burgstraße 3 und
Mainzerstraße 15. 983

Wein- und Obstkeltern

nebst **Äpfelmöhlen** von der neuesten Construction liefert
zu den billigsten Preisen **Aug. Esalas**, Steingasse 28.

Sehr gute, frisch geleerte 1/2, 1/3 und 1/4 Eimer
und **Obst-Käse** zu verk. **Helenenstr. 8, Gth.** 9258

Abonnements-Einladung auf die

Berliner Gerichts-Zeitung.

4. Quartal 1884.

38. Jahrgang.

Die „Berliner Gerichts-Zeitung“, in Berlin wie im ganzen übrigen Deutschland vorzugsweise in den gut situierten Kreisen der Beamten, Gutbesitzer, Kaufleute u. dergl., ist bei ihrer sehr großen Auflage für Inserate, deren Preis mit 35 Pf. für die 4 gelieferten Zeile sehr niedrig gestellt ist, von ganz bedeutender Wirksamkeit.



Man abonnirt bei den Post-Ämtern Deutschlands, der Schweiz u. dergl. für 2 Mark 50 Pf. für das Vierteljahr, in Berlin bei allen Zeitungs-Expeditionen für 2 Mark 50 Pf. vierteljährlich, für 80 Pf. monatlich einschließlich des Fragerlohns.

Wer sein Recht nicht kennt, hat den Schaden zu tragen! Wer sich vor dem Schaden an Ehre und Vermögen bewahren will, abonnirt auf die Berliner Gerichts-Zeitung, die, von den hervorragendsten Berliner Juristen redigirt, bei ihrem niedrigen Abonnementspreis, bei ihrem reichhaltigen und unterhaltenden Inhalte in keinem deutschen Haus fehlen sollte. In volkstümlicher und pikanter Darstellungsweise berichtet das Blatt über alle interessanten Criminal- und Civil-Prozesse in und Auslande, namentlich der Berliner Gerichtshöfe; unterzieht es in neuen Reichs- und Landesgesetze leicht faßlicher, eingehender Erklärung, und erklärt es alle beachtenswerthen, neuesten Entscheidungen des Reichsgerichts, Kammergerichts und Ober-Verwaltungsgerichts, deren Kenntniß in den weitesten Kreisen, namentlich allen Fabrikanten, Kaufleuten, Haus- und Gutbesitzern u. dergl., selbstverständlich allen Juristen unentbehrlich ist. Diese Ausführlichkeit von Jedermann durchaus nöthiger, sehr leicht verständlich dargestellter Belehrung in Verbindung mit dem reichhaltigen, den Abonnenten in schwierigen Rechtsfragen kostenfreien Rath erteilenden Inhalt, das anerkannt höchst gebiegene Feuilleton, welches stets die besten Romane, sowie belehrende und humoristische Artikel unserer besten Schriftsteller enthält, führen der Berliner Gerichts-Zeitung unausgesetzt eine große Anzahl neuer Abonnenten zu, so daß sich dieselbe mit ihrem Recht zu den gelesensten, verbreitetsten Blättern Deutschlands rechnen darf. — Außer dem vorher Angeführten bringt die Zeitung den Lesern eine Fülle von Unterhaltung durch eine umfassende Chronik der Berliner Tagesereignisse, vermischte Nachrichten von nah und fern, unermüdete Kritiken über Berliner Kunst- und Theater-Novitäten, eine ganze Anzahl, höchst pikante politische Rundschau aus der Feder eines der besten Berliner Publizisten, welche die Leser über alle wichtigen politischen Ereignisse orientirt, endlich Reichs- und Landtagsberichte u. dergl. den neuen Abonnenten der Berliner Gerichts-Zeitung wird auf Wunsch der Inhalt des Romans, welcher schon vor dem Abonnement zum Abdruck gelangt sein sollte, vollständig und ganz kostenfrei nachgeliefert.

Ein neues, überpolstertes Sopha mit 2 Sesseln sehr billig zu verkaufen bei Th. Sator, Tapezirer, Louisenstraße 5. 10368

Miethecontratte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

Angebote:

Adelheidstraße 9 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst 2 St. hoch Vormittags von 10—12 Uhr. 1688

Adelheidstraße 12 ist die Parterre-Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst hinten im Anbau. 7160

Adelheidstraße 15 ist ein geräumiges, möblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres im 1. Stock. 15493

Adelheidstraße 22, 2. Stock, eine schöne Wohnung, 7 Zimmern mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Freitag und Dienstag. Näheres daselbst. 15596

Adelheidstraße 26, Bel-Etage, sind 2 elegant möblirte Zimmer zu vermieten. 3939

Adelheidstraße 42, III. Stock, 6 große Zimmer, groß. Balkon u. Zub. p. Oct. z. vm. 4431

Adelheidstraße 45 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon und Zubehör, per October zu vermieten. 5386

Adelheidstraße 55 ist wegzugshalber die elegante Bel-Etage, 6 Zimmer, große Speisekammer, 3 Mansarden, 2 Keller, Mitbenutzung eines Vorgartens, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen täglich Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr. Näheres daselbst. 1100

Adelheidstraße 73 im 2. Stock ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche, Speisekammer und Badezimmer nebst Zubehör auf den 1. October zu vermieten. Einzusehen täglich von 4—6 Uhr. 16696

Adlerstraße 60 1 Zimmer an 1 einzelne Person z. verm. 9730
Adlerstraße 65, vis-à-vis der neuen Schule, ist ein möblirtes Zimmer mit schöner Aussicht an einen anständigen Herrn zu vermieten. 9733

Adolphsallee ist eine Bel-Etage von 8 Zimmern mit Balkon und Zubehör zum 1. October zu verm. Näheres Albrechtstraße 23, Parterre. 2589
Adolphsallee 3 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich oder 1. October zu verm. 8375

Adolphsallee 14 ist der obere Stock, bestehend aus 7 bis 8 Zimmern nebst Zubehör, auf October oder auch früher zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 6079

Adolphsallee 31 ist die Bel-Etage, 8 Zimmer, 3 Mansarden, großer Balkon, Bleichplatz, Kohlenzug u. dergl., auf 1. October l. J. zu vermieten. Einzusehen von 12—1 1/2 Uhr. Näheres Friedrichstraße 19, Parterre. 7071

Adolphsallee 43

ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 7683

Adolphsallee 14 sind 2 schön möblirte Zimmer auf 1. October zu vermieten. 8471

Adolfsberg 3 (Villa), bei der Trinkhalle, ist die Bel-Etage, 6 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Schöner Garten, prachtvolle Aussicht. 6120

Adolphsberg 4

ist ein kleines Landhaus von 9 Zimmern, 3 Mansarden, Waschküche, gutem Keller nebst einem dazu gehörigen Garten mit edleren Obstsorten, Weinberg u. dergl., am 1. October d. J. zu vermieten. Näheres Adolphsberg 4. 9329

Albrechtstraße 23 ist eine Wohnung von 5 bis 6 Zimmern mit Balkon und Zubehör zum 1. October zu verm. Näheres daselbst. 9082

Albrechtstraße 25a ist die Bel-Etage, bestehend in 7 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr Vormittags. Näheres bei Carl Becker, Adolphsallee 21. 8696

Albrechtstraße 33 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und 2 Mansarden zu vermieten. Näheres Dranienstraße 29. 5644

Albrechtstraße 43 sind Wohnungen im 1. und 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, comfortabel eingerichtet, auf 1. October zu vermieten; auch kann Pferdebestall mit Remise dazu gegeben werden. Näheres im Hinterh. 6603

Bahnhofstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus sechs Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich anderweit zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 12439

Bahnhofstrasse 8

ist die Frontparterre-Wohnung von 2 schönen, großen Zimmern, Küche nebst Zubehör u. dergl. sofort oder später an eine kleine, ruhige Familie zu vermieten. 3935

Bahnhofstraße 20 ist eine schöne Wohnung, 2 Stiegen hoch, von 7 ineinandergehenden Zimmern und sonstigem Zubehör auf October zu verm. Näheres daselbst Bel-Etage. 1726

Bleichstraße 7, 1 St., ein gut möbl. Zimmer z. verm. 5131

Bleichstraße 7 ein schön möbl. Parterrezimmer zu verm. 9380

Bleichstraße 9 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 10154

Bleichstraße 24, in dem neuerbauten Hause, sind 2 elegante Wohnungen von 3 und 2 Zimmern, Küche, Mansarde u. per 1. October zu vermieten. 7935

Bleichstraße 29 ist Bel-Etage eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 9161

Ecke der Bleich- und Hellmundstraße ist die Balkon-Wohnung von 5—6 Zimmern auf 1. October zu verm. 7865

Ecke der Bleich- und Heleneustraße 1 ist in der 1. Etage links ein großes, fein möbliertes Zimmer zu vermieten. 9871

Blumenstraße 15 ist die Bel-Etage zu vermieten. 8602

Castellstraße 1 ist ein geräumiges Zimmer im 3. Stock per 1. October zu vermieten. 8382

Dohheimerstraße 18 ist eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör im dritten Stock auf 1. Januar l. J. zu vermieten. Näh. im Hinterhause. 9673

Dohheimerstraße 50 ist die Parterrewohnung von 4 Zimmern, großem Balkon nebst Zubehör, auf 1. October für 500 M. z. vm. 2047

Elisabethenstraße 10, 2 Tr. h., möbl. Zimmer z. vm. 5637

Elisabethenstraße 13 sind schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 9081

Elisabethenstraße 14 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Küche, möbliert zu vermieten. 8334

Emserstraße 5 ist die 2. und 3. Etage per sofort oder 1. October zu vermieten. 8571

Emserstrasse 20a, in meinem neuerbauten Hause, sind schöne Wohnungen, jede Etage aus 5 sehr großen Zimmern, Balkon, Küche u. bestehend, auf October zu vermieten, eventuell auch mit Gartenbenutzung. Wilh. Bind. 4457

Emserstraße 25, 2. Stock, eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör mit Gartenbenutzung per 1. October zu vermieten. Näheres daselbst. 3453

Emserstraße 31 2 möblierte Zimmer zu verm. 4398

Emserstraße 75 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Veranda und Zubehör zum 1. October zu vermieten. 7579

Frankfurterstraße 10

ist die möblierte Bel-Etage mit Küche und Zubehör zu verm. 8741

Villa Prince of Wales.

Frankfurterstraße 16 ist vom 1. September ab der Parterrestock, 5 Zimmer, möbliert, mit Küche oder Pension, sowie **Frankfurterstraße 14**, Bel-Etage, 5 Zimmer mit Küche möbliert zu vermieten. 6217

Villa Frankfurterstraße No. 19

mit Garten per 1. October zu vermieten oder zu verkaufen.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 3202
Friedrichstraße 5, nächst d. Wilhelmstraße, in m. Neubau herrschaftl. Bel-Etage u. III. Stock à 7 Zim, Badk., Küche, Speisel., Herrschafts- u. Servicetreppe u. f. Zub. zu vermieten. Felix Braidt, Adelhaidstraße 42, III. 4430

Friedrichstraße 7 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 bis 6 Zimmern, Balkon und sonstigem Zubehör, per 1. October oder später zu vermieten. Näh. 2 Treppen hoch. 8850

Friedrichstraße 41, Ecke der Kirchgasse, ist im zweiten Stock eine bequem eingerichtete Wohnung von 7 Zimmern, Küche u. per 1. October zu vermieten. Näheres im Leinenlager. 726

Friedrichstraße 43, Bel-Etage, eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October z. v. 5471

Friedrichstraße 45, 1 rechts, möbl. Zimmer zu verm. 8443

Gartenstraße 4 ist die 2. Etage, enthaltend Salon, 7 Zimmer, 2 Balkons, Badeeinrichtung, Küche und Zubehör, zum 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr und von 4—6 Uhr. Näh. Bel-Etage. 3237

Geisbergstraße 18 ist eine kleine, freundliche Frontpforte an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. 9983

Geisbergstraße 24 sind gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten.

Villa Grünweg 4, nahe dem Curhause und der Parkstraße, möblierte Wohnung mit Küche, sowie Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 8387

Häfnergasse 5, 1 St. h., ist ein leeres Zimmer zu verm. 9160

Heleneustraße 5 ist der 2. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 1481

Heleneustraße 15, zwei Treppen hoch, ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 10079

Heleneustraße 16 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 10061

Hellmundstraße 1d, Parterre, ein möbliertes, großes Parterrezimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 10061

Hellmundstraße 7 sind 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 9951

Hellmundstraße 19a eine Wohnung auf 1. Oct. z. vm. 2121

Hellmundstraße 21 ein gut möbl. Zimmer zu verm. 8336

Hellmundstraße 27a, 2 St., möbl. Zim. m. u. o. Kof. z. vm. 8211

Hellmundstraße 29 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. im Hinterhaus. 2136

Herrngartenstraße 1a im neuerbauten Hause sind auf 1. October 3 hübsche Wohnungen von je 4 Zimmern und Zubehör zu verm. Näh. bei Fr. Beckel, Herrngartenstraße 3. 7401

Jahnstraße 3, 2 Stiegen hoch, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 10001

Jahnstraße 3, Bel-Etage, 1 gut möbl. Zimmer z. verm. 10831

Jahnstraße 5 sind noch 2 geräumige Wohnungen von je 1 Salon und 4 Zimmern mit Zubehör und 2 auch 3 Mansarden, sowie 1 Wohnung im 3. Stock von 3 Zimmern mit oder ohne Mansarde per 1. Oct. zu vermieten. 9181

Jahnstraße 6a, 3. Etage, ist eine abgeschlossene Wohnung an ruhige Leute zu verm. Näh. Jahnstraße 8, Parl. 3381

Jahnstraße 15, Parterre, möbl. Zimmer zu vm. 6561

Jahnstraße 22 u. 24 sind noch Wohnungen von 3 resp. 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres bei Carl Beckel, Adelhaidstraße 37. 8971

Kapellenstraße 4, 1 Treppe, sind 1 bis 2 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 8461

Kapellenstraße 36 („Villa Felsed“) ist die Parterre-Etage von 3 großen und 2 kleinen Zimmern nebst Küche, Kell. und Koblengelass sofort event. auch später an ruhige, kinderlose Herrschaften zu verm. — Freie hohe Lage mit schöner Aussicht und gesundester Luft. — Anz. von 10—12 Uhr. 8561

Karlstraße 2 (Ecke der Dohheimerstraße), Bel-Etage, elegant möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 7151

Karlstraße 5, Bel-Etage links, ein fein möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 5241

Karlstraße 8 ist die Hochparterre-Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. bei der Eigentümerin F. Strasburger, Kirchgasse 12. 1661

Karlstraße 17, dicht bei der Rheinstraße und Pferdebahn, sind noch 2 Wohnungen von 4 und 5 Zimmern mit Eileranbau oder eine Wohnung von 10 Zimmern auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst 2 St. h. 5671

Karlstraße 17, Hochparterre, sind 1—2 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9441

Karlstraße 23 ein schön möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 9611

Karlstraße 36 ist eine elegante Wohnung, Bel-Etage, 5 Zimmern mit event. Gartenbenutzung an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres Parterre daselbst. 2981

Kirchgasse 2c (Neubau) ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmer, sowie d. 2. Stock, elegant hergerichtet, nebst allem Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. bei W. Frorath, Eisenhandlung Friedrichstraße 43. 6641

Kirchgasse 22 ist die 3. Etage ganz oder getheilt auf 1. October zu vermieten. 4317
Langgasse 1, Ecke der Langgasse und Marktstr., ist die Bel-Etage per 1. October zu vermieten. Näheres in der zweiten Etage. 10032

Langgasse 2, Bel-Etage, sind zwei sehr möblierte Zimmer mit je 1 Schlafzimmer an zwei Herren, zusammen auch getheilt preiswürdig zu vermieten. 9729

Langgasse 3 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. auf 1. October zu vermieten. Näheres im Laden. 5658

De Laspéstrasse 5b ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst im Laden bei Friedrich Kappus. 4703

Pension Fiserius, vorm. Vautier,
 1 Leberberg 1. 7.

Behaglich möblierte Zimmer mit Pension. Bäder im Hause. 8164

Villa Frorath,
 Leberberg 7.

Möblierte Zimmer mit oder ohne Pension, auch Küche, große Balkons, schöner Garten. 7988

Louisenplatz 7 ist eine nach der Rheinstraße zu gelegene Wohnung, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. Anzu- sehen Dienstags und Freitags zwischen 9 und 12 Uhr. Näheres Rheinstraße 31. 526

Louisenstraße 3 ist eine möbl. Bel-Etage zu verm. 4095

Louisenstraße 15 möblierte Zimmer oder ganze Wohnung zu vermieten. 3969

Mainzerstraße 3 ist die möblierte Bel-Etage mit Küche zu vermieten. 7718

Mainzerstraße 5 ist das Parterre auf 1. October zu vermieten. Näh. Mainzerstraße 3. 2659

Wegergasse 12, 1. Stock, ist ein möbliertes Zimmer, auf Wunsch 2 Betten und Pension, zu vermieten. 10311

Wegergasse 14 sind einige Mansardstübchen an ruhige, kinderlose Leute auf 1. October zu vermieten. 8817

Wegergasse 14 ist ein Mansardstübchen an eine reinliche Person zu vermieten. 8818

Moritzstraße 3 ist ein möbliertes Parterrezimmer mit Cabinet zu vermieten. 7942

Moritzstraße 13, Hochparterre links, ist ein gut möbliertes, geräumiges Zimmer an einen soliden Herrn sofort oder später zu vermieten. 8724

Moritzstraße 15, 3. Stock, ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör per 1. October zu verm. 16867

Moritzstraße 22 1. St., gut möbl. Zimmer zu verm. 8414

Moritzstraße 23 sind mehrere elegante Wohnungen von 4 und 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October z. verm. 2770

Moritzstraße 50, Bel-Etage, ist wegen Wegzug eine Wohnung von 1 Salon, 2 Zimmern, Frontspiz-Zimmer nebst Zubehör auf 1. October zu verm. Näheres daselbst. 2969

Moritzstraße 50 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Frontspizzimmer, Küche, Keller und allen Bequemlichkeiten, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11—1 und von 3—5 Uhr. 4473

Müllerstraße 1 sind zwei möblierte Zimmer mit oder ohne Pension an Damen zu vermieten. 6952

Müllerstraße 1, 2. Etage, ein freundliches, gut möbliertes Zimmer auf sogleich zu vermieten. 6866

Moritzstraße 9 ein möbl. Zimmer auf gleich oder 1. October zu vermieten. 9499

Villa Nerothal zu vermieten, zu verkaufen.
 C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 4801

Philippstraße. In meinem Neubau an der Philippstraße sind noch schöne, elegante Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche, 1—2 Mansarden preiswürdig auf 1. Oct. zu vermieten. Näheres Blatterstraße 1b bei Frh. Wollmerscheidt. 4107

Nicolassstraße 7 ist eine neu hergerichtete, möblierte Etage mit Badezimmer und Küche auf gleich zu vermieten. 7567

Philippstraße 13 ist eine Wohnung von 4 oder 5 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 9142

Rheinbahustraße 2 ist die Bel-Etage, 1 Salon, 5 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näheres Parterre daselbst. 871

Rheinstraße 15 möbl. Wohnung, auch geth., z. v. 10525

Rheinstraße 17 ist im 1. Stock eine Wohnung von 5—10 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. October cr. anderweitig zu vermieten. Näh. in der Restauration daselbst. 8507

Rheinstraße 33 unmöbl. 3. Etage zu verm. 5178

Rheinstraße 40, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung von 3 großen Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 9483

Rheinstraße 44, Eckhaus, ist der 2. Stock von 5 Zimmern nebst Zubehör auf sogleich oder 1. October zu vermieten. 5399

Rheinstraße 47 (früher 33) möblierte Wohnung und einzelne Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 874

Rheinstraße 48 sind zwei Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. 1. Etage. 8344

Rheinstraße 68 ist die elegante 2. Etage per 1. October zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 1513

Rheinstraße 73 ist die Parterrewohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 4 Mansarden, sowie Gartenbenutzung, zum nächsten Januar oder auch später zu vermieten. 9337

Rheinstraße 73 ist die 3. Etage, bestehend aus 4 Stuben, Küche, 2 Mansardkammern und 2 Kellern, vom 1. October an zu vermieten. Näheres bei dem jetzigen Bewohner daselbst Vormittags von 9—11 und Nachmittags von 3—4 Uhr. 9046

Rheinstraße 79 ist der 1. und 2. Stock von je 4 bis 5 Zimmern mit Balkon auf gleich oder 1. October zu verm. 4724

Rheinstraße 84 ist die hochherrschaftliche Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 6 eleganten, großen Zimmern, Badecabinet, Speisekammer, Küche u. s. w., zum 1. October zu vermieten. Näheres auf dem Bauverein Jahnsstraße 17. 8286

Röderstraße 11, eine St. h., ist ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf 1. October an einen Herrn zu verm. 9971

Schulgasse 1, 2 St., ein freundl. möbl. Zimmer z. v. 9971

Schwalbacherstraße 14 ist eine Parterre-Wohnung von 3 schönen, großen Zimmern und Zubehör auf October zu vermieten. 9690

Schwalbacherstraße 73 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 4402

Villa Sonnenbergerstrasse,
 geräumig, comfortable möblirt, zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Expedition. 9595

Spiegelgasse 3 ein bis zwei möbl. Zimmer zu verm. 10072

Stiftstraße 21 ist der 1. Stock, 5 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde u. per 1. October zu vermieten. Näheres im Seitenbau, Parterre daselbst. 820

Stiftstraße 21, II, möbliertes Zimmer zu vermieten. 3680

Tannusstrasse 9, Pension Haussmann,
 möblierte Wohnung oder einzelne Zimmer. 2299

Tannusstraße 23 ist eine Wohnung von 1 Salon, 3 Zimmern, Küche und Zubehör, eventuell mit Gartenbenutzung, zu verm. Näh. beim Eigentümer 1 Treppe hoch. 1494

Tannusstrasse 45
 ist eine Wohnung, 3 Stiegen hoch, von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf October zu vermieten. Preis 1000 Mk. per Jahr. 2120

Tannusstraße 47, Bel-Etage, möblirt, mit Küche, sofort oder später zu verm. 4314

Tannusstrasse 36,

Bel-Etage, 6 Zimmer, Balkon u., auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst Parterre von 11 bis 1 Uhr. 8273

Tannusstrasse 45

ist die die möblirte Bel-Etage mit Küche für den Winter zu vermieten. 8368

Tannusstrasse 51, 1 Tr. h., sind gut möblirte Zimmer auf sogleich oder 1. October zu vermieten. 8408

Walfmühlstraße 4a ist die Villa oder auch einzelne Etagen billig zu vermieten. **Chr. Falker**, Saalgasse 5. 8321

Walfmühlstraße 12 ist eine Parterre-Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu verm. 2055

Walramstraße 7, Vorderhaus, ist eine freundliche Wohnung, 3 Zimmer und Küche, auf 1. October zu verm. Näh. das 9643

Walramstraße 25 ist eine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 10084

Walramstraße 31, nächst der Emserstraße, ist der zweite Stock (abgeschlossene Wohnung) von 5 oder 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 9.96

Wellrichstraße 11, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 7728

Wellrichstraße 16 eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde auf 1. October zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 2243

Wellrichstraße 20 ist ein Mansardzimmer zu verm. 8979

Wellrichstraße 22, 2 Stiegen hoch rechts, ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten. 7932

Wellrichstraße 38, 1., gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 2775

Wilhelmstraße 3, zugleich Wilhelmplatz 7, **Herrschafthaus-Wohnungen** comfortabelster Einrichtung, die elegante **Bel-Etage**, 2 Salons mit Balkonen und 6 Zimmer mit Zubehör, desgl. nach der Wilhelmstraße eleg. **Hochparterre**, 1 Salon mit Balkon und 4 Zimmer, dazu im Erdgeschoß 4 Zimmer und Küche mit Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst und Schwalbacherstraße 53. 6591

Wellrichstraße 46 ist im Vorderhaus eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Balkon und Garten, zu vermieten. Näheres daselbst bei Herrn Kunz. 7986

Wilhelmstraße 34 ist an ruhige Leute eine schöne Frontspitz-Wohnung zu vermieten. 1471

Wilhelmstraße 40 (Britannia) ist eine möblirte Wohnung, Bel-Etage, bestehend aus einem Salon mit großem Balkon, 5 Zimmern, 3 Dienerschaftszimmern, Küche und Keller, für den Winter zu vermieten. 7974

Wörthstraße 8, 2 St., gut möbl. Zimmer zu verm. 5519

In meinem neuerbauten Hause untere Rheinstraße 3 (neben dem Victoria-Hotel) ist noch eine Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern mit großem Salon, Badezimmer, Küche, Speisekammer, Garderobe, 4 Mansarden und 4 Kellern, sowie Mitbenutzung des Gartens sofort zu vermieten. Näheres Adolphstraße 16a bei Maurermeister Bös. Auch ist das Haus zu verkaufen. 16937

Wir vermieten bis zum 1. October d. Js. (auch früher) in unserem neu erbauten Hause an der Schlachthausstraße mehrere bequem eingerichtete, größere und kleinere comfortable Wohnungen mit allem Zubehör, Gas- und Wasserleitung u. u. **J. & G. Adrian**, Bahnhofstraße 6. 1728

An kleine, ruhige Familien ist eine schöne, abgeschlossene **Frontspitz-Wohnung** von 3 Zimmern, 1 Kammer und Küche für 700 Mark und eine desgl. von 2 Zimmern, 1 Kammer und Küche für 400 Mark zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 3. 2313

Kleine Villa für eine Familie zum 1. October zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 15. 2188

Su gesunder, hoher Lage sind 3—4 möblirte Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 2520

Einige Villen möblirt zu vermieten.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 2821

Einige Villen zu vermieten.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, vis-à-vis Hotel Wein im südlichen Stadttheile ist eine schöne Wohnung, Bel-Etage Garten und Zubehör, auf 1. October z. um. H. Exp. 3888

Möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Pension, billigt **Selenen** Straße 1, 2 Treppen hoch rechts. 5511

Wohnungen zu vermieten.

In meinem neuerbauten Hause **Philippstraße 7** ist noch die **Bel-Etage** von 5 Zimmern, Balkon und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei **G. Steiger**, Platterstraße 1d. 3288

In einer hochgelegenen Villa mit herrlicher Aussicht, in unmittelbarer Nähe des Theaters und Curhauses, ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 Zimmern mit Balkon, Küche, Kammern und Zubehör **unmöblirt** per 1. October zu vermieten. Event. kann im Mansardenstock (Frontspitze) noch ein Zimmer zugegeben werden. — Mitbenutzung des Gartens. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 7681

Gut möbl. Zimmer zu verm. **Schwalbacherstraße 51**, 1. Et. 3228

Möblirte Parterre-Zimmer in der de Vaspesstraße auf October zu vermieten. Näheres Expedition. 8004

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. **Steingasse 12**, 1. Et. 8442

Ein schön möblirtes Zimmer mit Schreibtisch, sowie ein unmöbl. Zimmer auf sofort zu verm. **Wellrichstraße 33**, Part. 8739

Gut möbl. Zimmer zu vermieten **Friedrichstraße 8**, 1. Et. 8888

Ein möbl. Zimmer zu vermieten **Lehrstraße 3**, Parterre. 9275

Ein Zimmer auf 1. October zu verm. H. **Schwalbacherstr. 2**. 9300

Zwei ineinandergehende möblirte Zimmer für 30 Mk. monatlich an einen Herrn zu vermieten. Näh. Exped. 9861

Cabinet und Kammer an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten. Näh. **Bahnhofstraße 5**, 1. Stiege. 9876

Wohn- und Schlafzimmer, elegant möblirt, zu vermieten **Schwalbacherstraße 14**, 1 Treppe hoch rechts. 9706

Ein möbl. Zimmer zu verm. **Adolphstraße 16**, 3 Tr. I. 5422

Ein möbl. Mansardkübchen mit Koft zu verm. **Saalgasse 22**. 6580

Erster Stock.

Mauritiusplatz 2 sind 4 große Zimmer per 1. October als Gesellschafts- oder Geschäftsfokal zu vermieten. 9062

Ein großes, möblirtes Zimmer mit **Vorzellanen** zu vermieten **Herrngartenstraße 10**, Part. 9254

Ein möbl. Zimmer zu vermieten **Häfnergasse 3**, 3 Tr. 9611

Zwei Zimmer möblirt oder unmöblirt, auch getheilt, auf den 1. October zu vermieten **Oranienstraße 14**, Parterre. 9901

Ein großes Schlafzimmer mit 2 Betten nebst kleinerem Salon, sehr gut möblirt, sind sofort zu vermieten **Conisenstraße 23**, I. 10077

Ein eventuell zwei Zimmer, schön möblirt, sofort zu vermieten. Näh. **Ellenbogengasse 13**, 1. Stock. 8722

Großes möblirtes Zimmer zu vermieten **Moritzstraße 3** eine Stiege links. 10068

Ein möblirtes Zimmer auf 1. October zu vermieten **Schwalbacherstraße 9**, 1 St., vis-à-vis der Infanteriekaserne. 10064

Möbl. Wohnung mit Pension **Moritzstraße 6**, Bel-Etage. 8221

Möbl. Wohnung mit oder ohne Küche zu verm. **Rheinstr. 33**. 9016

Möblirtes Zimmer **Geisbergstraße 9**, 1 Stiege rechts. 10341

Wegen plötzlicher Abreise ist ein kleines Haus mit schönem Garten für 1000 Mk. jährlich zu vermieten. Näh. Exp. 9844

In einer schönen Villa im **Merothal** ist eine elegant möblirte Etage billig zu vermieten. Offerten unter L.

S. 500 an die Exped. d. Bl. erb. 10028

Ein sch. möbl. Zimmer zu verm. **Friedrichstr. 46**, Stiege. 9237

Kleines, möblirtes Zimmer zu vermieten **Michelsberg 8**. 10209

an der Waldstraße am neuen Exerzierplatz (Schießleinerstraße) ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie Scheuer und Stallung auf 1. October zu vermieten. Näh. im Hause das. bei Herrn Lehmann. 8706

Ein schöner, großer Laden, zu jedem Geschäft geeignet, mit oder ohne Lagerraum und Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näheres beim Eigentümer Gustav Panthel, Friedrichstraße 43. 13859

Laden Taunusstraße 19 mit Logis und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 14355

Friedrichstraße 4 (an der Wilhelmstraße) sind auf 1. October cr. ein großer und ein kleiner Laden, event. beide als ein großes Lokal zu vermieten. Näh. bei Hof-Photograph **L. W. Kurtz.** 3692

Taunusstraße 13 ist ein Laden mit 2 Ladenzimmern auf 1. October zu verm. Näh. Geisbergstraße 2 im Laden. 2379

Die Hälfte des Ladens **Kirchgasse 35** ist auf 1. October zu vermieten. 1963

Laden Mauergasse 3, seither in Benutzung der Fel. Marg. Wolff, nebst Magazin, 1. Etage etc., auf 1. October z. vm. N. b. Kaufmann Haub, Mühlgasse. 4355

Laden i. d. Friedrichstr. 5, 2 Läden i. d. de Laßbergstraße zu verm. Näh. b. Eigenth. F. Braidt, Adelsheidstr. 42, III. 4432

Ein mit gutem Erfolg betriebener **Spenglerladen** mit Werkstätte ist auf 1. October zu vermieten Schwalbacherstraße 77. Näheres Adlerstraße 42. 4421

Der seit Jahren von Herrn **Franz Blank, Colonial- und Delicatesswaaren-Handlung**, Ecke der Louise- und Bahnhofstraße, benützte Laden nebst Wohnung und Magazine ist per 1. October anderweitig zu vermieten. Näheres bei **August Boss, Kirchgasse 22.** 7776

Kirchgasse 2a ist ein geräumiger Laden mit Wohnung und Lagerraum auf sofort oder 1. October zu vermieten. 7958

Läden zu vermieten.

Taunusstraße 39 sind per 1. Januar 1885 **1 kleiner Laden** mit angrenzendem Zimmer, sowie per 1. April 1885 **1 großer Laden** mit 2 angrenzenden Zimmern oder Alles zusammen per 1. April 1885 zu vermieten. Näheres bei **Gustav Schupp, Taunusstraße 39.** 9132

Friedrichstraße 29 ist per 1. October d. Js. ein Lager-raum mit Comptoir zu vermieten. 5845

Meine Geschäftslocalitäten (wobon ein kleiner Laden abgetheilt werden kann) mit Magazine und dazu gehöriger Wohnung sind per 1. April 1885 zu vermieten.

Bernh. Jonas, Langgasse 25. 9615

Laden zu vermieten Bahnhofstraße 5. 9875

„Zum Sprudel“, Taunusstraße 27, ist der Laden mit zwei daranstoßenden Zimmern vom 1. October an anderweitig zu vermieten. Näheres bei **Adolf Abler, Pianoforte-Handlung.** 2036

Ein großes Local mit Garten, für Restauration geeignet, ist zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 10301

Nicolstraße 12 ein trockenes Magazin zu vermieten. 9834

Louisenstraße 9 ist ein trockener Raum zu vermieten. 9638

Taunusstraße 6 mehrere Lagerräume (im Hofe) zu verm. 9652

zu vermieten an einen kinderlosen **Aufscher** ein feiner **Pferdestall** für 2 Pferde, Wagenremise, Futterraum und kleine Wohnung. Näh. Exped. 10268

Ein **Pferdestall** zu vermieten **Karlstraße 30.** 9147

Zwei bis drei ordentliche Arbeiter erhalten **Kost** **Michelsberg 20, Vorderhaus, 3 Treppen hoch.** 7184

Reinliche Leute können Kost und Logis erhalten **Moritzstraße 7, Hinterhaus, bei F. Dinges.** 7422

Reinliche Arbeiter erhalten **Kost und Logis** **Mehlgasse 18.** 10217

Villa Henbel, Leberberg 4, am Curpark, elegant möblierte Wohnungen, Zimmer mit Bade-einrichtung, auch Pension, schöner Garten, billige Preise. 8191

Sommer-Pension Hof Geisberg für Familien und Einzelne. 16004

Villa Beatrice,

Gartenstraße 12,

Fremden-Pension.

Freundlich und schön in der Nähe des Curhauses gelegen, rings von Garten umgeben. — Speise-Salon und Bade-Einrichtung im Hause. 1016

Eine Schülerin, welche die Töchterschule besucht, findet Aufnahme **Louisenstraße 15.** 7204

Eine oder zwei Schülerinnen der höheren Lehranstalten finden freundliche Aufnahme und gute Pension bei einer gebildeten Dame (geprüfte Lehrerin). Gef. Offerten unter E. O. an die Expedition d. Bl. erbeten. 7433

Damen-Heim,

Louisenstraße 23, I.

8754

1—2 Knaben oder junge Männer höherer Stände, auch Ausländer, finden gute Pension und mütterliche Sorgfalt. Näheres Expedition. 9338

Junge Mädchen, welche sich zur Ausbildung hier aufhalten, finden freundl. Aufnahme bei einer Offizierswitwe. Näh. Exp. 9218

Villa Margaretha, Gartenstraße 10,

Familien-Pension,

einige comfortable eingerichtete Zimmer zu verm. 9723

Zwei Schüler oder Schülerinnen finden gute Pension in anständiger Familie. Näheres **Abrechtstraße 33.** 8008

Pension Mon-Repos,

6 Frankfurterstraße 6.

8717

Ein freundliches Heim und gute Pension findet eine Schülerin der höheren Lehranstalten in guter Familie. Gef. Offerten unter **W. 33** befördert die Exped. d. Bl. 6317

Pension Tannenburg

Parkstrasse 15.

3439

Ein Schüler der höheren Lehranstalten findet freundliche Aufnahme und gute Pension in kleiner Familie. Gefällige Offerten unter **B. B. 8** an die Exped. d. Bl. erbeten. 6318

Schülerinnen finden unter günstigen Bedingungen Aufnahme in gebildeter Familie. Näh. Exped. 10180

≡ Pension. ≡

Zwei Damen finden angenehme Pension in einem ruhigen Landhause **per Tag 3 Mt.** Näh. Exped. 9648

Ein oder zwei Schüler finden in dem Hause eines Lehrers gute Pension, sorgfältige Pflege und Ueberwachung. Näh. in der Expedition d. Bl. 10315

J. Kewl, Ellenbogengasse 12,

in der Nähe des Königl. Schlosses.

Grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Specialität in Wiener und Offenbacher **Geld-Börsen**, sowie **Photogr.-Albums** zu äusserst billigen Preisen.

Reichhaltige Auswahl

in Neuheiten jeder Art von

Kinder-Spielwaaren.

Verkauf zu billigsten Preisen.

Man bittet, genau auf die Firma zu achten. 10182

Für Brautleute.

1 großer schwarzer Spiegel mit Trumeau und Rar-mor, 1 Verticow, 1 Tisch mit gravirter Platte, 1 Sopha und 6 Sessel, elegant und kurze Zeit gebraucht, sowie 1 Sopha, 2 Sessel, 4 Stühle, Schlafdivan steht sehr billig zu verkaufen 4 Häfnergasse 4. 10246

Der Sohn der Gräfin.

Ein Roman aus dem Schauspielerleben von Clara Pauze.

(147. Forts.)

Seit Richard von ihm gegangen, hatte der alte Herr seinen glücklichen Humor, der ihm noch niemals im Leben antreu geworden, vollständig verloren. Mit dem jungen Manne, den er geliebt wie einen eigenen Sohn, war der bessere Theil seines Lebens entschwunden, der letzte Sonnenblick seines Alters, und was noch übrig war, erschien ihm nicht mehr des Lebens werth. Stunden lang konnte er in dem alten Lehnstuhl am Fenster sitzen und vor sich hinstarren, und wie oft ging ihm dabei die Pfeife aus, ohne daß er es merkte.

Zwar brauchte der Kammermusikus sich in keiner Weise einen Vorwurf zu machen. Er hatte ja nur streng nach dem letzten Willen des verstorbenen Freundes gehandelt. Doch, wäre es nicht am Ende besser gewesen, wenn er in mancher Beziehung mehr der eigenen Einsicht Folge geleistet?

„Sie sind Schuld an dem ganzen blutigen Unglück mit Ihrem Heimlichthun,“ hatte die alte Elsbeth gesagt, und mußte er ihr nicht Recht geben, wie sehr er sich auch dagegen sträuben mochte? ... Mit seinem „Heimlichthun“ hatte er dem Sohne den Weg zu dem Herzen der Mutter versperrt, hatte er ihn in die Nacht der Verzweiflung gestoßen.

Das war der Gedanke, der den alten Herrn gar nicht mehr recht zur Ruhe kommen ließ, der auf seiner Seele lag wie eine schwer drückende Last, die er nicht mehr los werden konnte.

Was half es, daß man den Mörder des jungen Grafen nicht verfolgte, daß die traurige Affaire in ein undurchbringliches Geheimniß gehüllt blieb, daß Abele ihren unglücklichen Sohn keineswegs aufgegeben und der neue Erbgraf von Hohenfels, Erich von Rothenburg, das wärmste Interesse für seinen unglücklichen Verwandten, denn als solchen hatte er ihn anerkannt, an den Tag legte ... was konnte Das Alles jetzt noch helfen, jetzt, wo es zu spät war?

Ein furchtbares Wort, das Wort: „Zu spät!“ ... Es mordet den Frieden der Seele und zehrt an dem Marke des Lebens. Mit dem Worte: „Zu spät!“ erlischt die Hoffnung in unserer Brust. In Nacht versenkt, bodenlos, grenzenlos, ohne Farben, ohne Licht und Leben starrt die Welt uns entgegen, des Unendlichen und der Verzweiflung Bild. Der arme Schiffbrüchige auf öder Insel, umtozt von den Wogen des Oceans, ist glücklich, beneidenswerth im Vergleiche mit Jenem; noch lebt die Hoffnung in seiner Brust, die Jener nicht mehr kennt, und ohne Hoffnung, ohne Sehnsucht, wer möchte da noch leben!

Nur ein einziges Mal, seit Richard die Residenz verlassen,

hatte er seinem alten väterlichen Freunde geschrieben, und auch da nur wenige Zeilen. Er habe sich entschlossen, nach Amerika auszuwandern, schrieb er, die Lust in Deutschland liege schwer wie Blei auf seiner Seele. Auch der Bühne wolle er entsagen, seine Kunst sei ihm verleidet worden; die Poesie in seiner Brust sei erstorben und mit ihr der Künstler; er habe keine Illusionen mehr, habe nichts mehr mit der Kunst zu schaffen. Wie trostlos, wie traurig und öde mußte es in Richards Innerem aussehen, nach diesen wenigen Zeilen zu schließen! Hätte der Kammermusikus noch darüber in Zweifel sein können, ein nachfolgender Brief Paula's klärte ihn vollständig über des jungen Mannes in der That Besorgniß erregenden Seelenzustand auf. Sie hat den alten Herrn um Rath und Trost, und am Schlusse ihres Briefes bekannte sie mit tiefer aufrichtiger Reue und Beschämung, zu welcher frevelhaftem Gauckelspiele sie sich durch Geld habe verleiten lassen. Sie schrieb sich, und leider nicht mit Unrecht, einen großen Theil der Schuld an der blutigen Katastrophe zu, die Richards Seelenfrieden, seine Zukunft zerstört hatte.

Da war die Kriegserklärung Frankreichs an Deutschland erfolgt, und nicht nur daß sie den alten Herrn aus seinem Insichversunken-sein aufgeschreckt ... war er doch ein viel zu guter Patriot, zu sehr mit Leib und Seele deutsch, als daß ihn die große allgemeine Begeisterung für das einige deutsche Vaterland hätte gleichgültig lassen können ... sie hatte auch noch einen anderen Gedanken, gleich einem Hoffnungsschimmer in seiner Seele lebendig werden lassen. Wenn Richard sich entschließen könnte, Soldat zu werden, dem Vaterlande das Leben zu weihen, das für ihn werthlos geworden! War hier nicht der rettende Ariadnesfaden gefunden, der den Unglücklichen aus dem trostlosen Labyrinth, in welches ihr sein Schicksal geführt, befreien konnte?

Der stille Wunsch des alten Herrn sollte früher in Erfüllung gehen, als dieser zu hoffen gewagt. Eines Tages, als er eben wieder recht trübe und mißgestimmt in seinem Lehnstuhl am Fenster saß, erhielt er einen Brief von Richard folgenden Inhalts:

„Mein väterlicher Freund!

„Die Lösung des wirren Räthsels ist gefunden. Ich kann fühlen, was ich gethan. Wenn Du diese Zeilen erhältst, bin ich bereits Soldat, vielleicht schon auf dem Wege nach Frankreich. Meine Brust athmet freier, zum ersten Male seit langer Zeit. Mit meinem Herzbute, das ich der Sache des Vaterlandes weihen werde ich meine Schuld zahlen! Lebe wohl, mein väterlicher Freund. Ob wir uns wiedersehen werden? Eine innere Stimme sagt mir: Nein! Du weißt, ich war von jeher ein wenig Fatalist. Du hast mich oft deshalb gescholten, und doch war mein Schicksal unabänderlich. Mehr denn je glaube ich jetzt an ein Fatum, das über dem Menschen waltet, ihm in der Wiege schon die Bahn vorschreibt, die er durchlaufen muß bis zum Ende ... Ich werde bald an Ziele sein. Diese frohe Zuversicht hat mir die Brust frei, das Auge klar und hell gemacht. „Mit Gott für Adm und Vaterland!“ Ein schöneres Endziel konnte mir nicht winken.“

„Bringe meiner Mutter mein Liebeswohl. Sie solle mir den Schmerz verzeihen, den ich ihr bereitet; ich hege keinen Groll mehr.“

„Auch ihr bringe meine letzten Grüße! Mit ihrem süßen Namen auf den Lippen will ich kämpfen, siegen und sterben! Ich darf ich ja wieder in alter Liebe an sie denken; ich weiß, sie war mir nicht treulos. Wir waren Beide die besagtenwerthen Opfer einer furchtbaren Täuschung. Paula hat mir reuevoll ihre Schuld gestanden. Die Arme! Auch sie ist ein Opfer meines Verhängnisses geworden. Alles, was mir in Liebe nahte, mußte leiden. Ich herzlich wohl, mein treuer, väterlicher Freund und habe innig Dank für Deine treue Liebe.“

Dein Richard.

Der Kammermusikus ließ langsam die Hand, die zitternd den Brief umschloß, sinken. Seine Augen waren feucht; seine Brust athmete tief und schwer.

„Sein Verhängniß! ... Ich glaube jetzt fast selbst, daß ein solches gibt. So zahle den dunklen Mächten Deine Schuld, mein armer, junger Freund! Suche den Selbstmord im Kampf für das Vaterland! Dein Ende wird ein schönes, ein bewundernswerthes sein!“

(Fortf. folgt.)

Submission.

Die nachstehend aufgeführten Arbeiten resp. Lieferungen für den Rathhaus-Neubau sollen vergeben werden, nämlich: die Lieferung von Thürdübeln (Mauerslöche) und Ueberlagshölzern. Der öffentliche Submissionstermin hierfür ist auf **Samstag den 27. September c. Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen sind. Die Submissions-Bedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen vom 18. September c. ab während der Dienststunden im Vorzimmer des Stadtbauamts zur Einsicht und können daselbst auch die für die Submissions-Offerten zu benutzenden Formulare, sowie eine Zusammenstellung einzellicher in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, 15. September 1884. Der Stadtbauamteister.
Israël.

Termin-Kalender.

Freitag den 19. September Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung mehrerer ausgerüsteter Militärpferde, auf dem Hofe der Artilleriekaserne. (S. Tabl. 213.)
Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung von ca. 80 Damenmänteln, in dem Auktionssaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)
Versteigerung der Plätze für Schaubuden, Glückshafen u. zur Schiersteiner Kirchweih, an Ort und Stelle. (S. Tabl. 218.)
Nachmittags 5 1/2 Uhr:
Abgebung der bei Erbauung eines Spritzenhauses zu Dohheim vorkommenden Arbeiten und Materiallieferungen, in dem dortigen Rathhause. (S. Tabl. 219.)

Städtische Baugewerkschule 5455

zu IDSTEIN im TAUNUS.

Herausbildung zu Baugewerkmeistern. Vollberechtigt zur Abgangsprüfung v. d. Kgl. Commission n. d. Prüf.-Ordn. v. 1. Sept. 82. Beginn d. Voreurs. 6. Oct., d. Wintersem. 3. Nov. Programme und Auskunft kostenlos d. d. Direction.

Glas- und Porzellan-Manufactur

von

Jacob Zingel,

13 grosse Burgstrasse 13.

Hotel- und Haushaltungs-Geschirre, namentlich sehr billige Teller, Tassen, Wein- und Wassergläser etc.

Tafel- und Café-Service

in weiss, sowie einfachen als eleganten Mustern.

Waschtisch-Garnituren,

bunt, 5theilig, von 5 Mark an.

Ausstattungen für Haushaltungen.

Hochzeits-Geschenke.

6637

Angefauft werden

Rococo- Tische, Stühle, Lische, Spiegel, Rahmen, Putze u. Schühenhofstraße 1 und Kirchstraße 34, 1. Etage.

F. A. Gerhardt, Antiquar.

Eine Nähmaschine (fast neu), für Säutler und Schuster, und eine Waschmange wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen Weberstraße 52.

10201

Kanarienvögel werden in größeren Parthieen angekauft in der Vogelhandlung Grabenstraße 34.

9862

Wiesbaden.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Heute Freitag den 19. September:

Vierte Hauptversammlung

im Vereinsjahre 1883/84

im Saale des „Hotel Victoria“.

Mitwirkende: Fräulein **E. Nachtigall**, Mitglied der Kgl. Schauspiele hier, (Gesang), Fräulein **Marie v. Perez** aus Paris (Pianoforte), Herr Concertmeister **M. Weber** (Violine) und die Herren Kammermusiker **Troll, Kaltwasser** und **Hirsch** (Violine), **Knotte** und **Kaiser** (Bratsche), **Hertel** und **Grimm** (Violoncello).

PROGRAMM.

- 1) **Octett** für 4 Violinen, 2 Bratschen und 2 Violoncello, Op. 20 in Es von Mendelssohn. — Die Herren: **Weber, Troll, Kaltwasser, Hirsch, Knotte, Kaiser, Hertel** und **Grimm**.
- 2) **Gesang**. Arie aus der Schöpfung von J. Haydn: Nun bent die Flur etc. — Fräulein **Nachtigall**.
- 3) **Sonate** Op. 47, A-dur (Kreutzer-Sonate) für Pianoforte und Violine von Beethoven. — Fräulein von **Perez** und Herr **Weber**.
- 4) **Lieder-Vorträge**: a. Mainacht von Brahms; b. Wiegenlied von L. E. Bach; c. „Auf Flügeln des Gesanges“ von Taubert. — Fräulein **Nachtigall**.
- 5) **Pianoforte-Vorträge**: a. Präludium und Fuge von Seb. Bach; b. Aubade von Henselt; c. Walzer von Chopin. — Fräulein von **Perez**.
- 6) **Violin-Solo**: 2^{te} Polonaise brillante von Wieniawski mit Pianoforte-Begleitung: Herr Concertmeister **Weber**.

Die Begleitung der Gesänge und des Violin-Solo's hat Herr Pianist **E. Uhl** freundlichst übernommen.

Der neue Concertflügel von Blüthner ist aus der Instrumenten-Niederlage des Herrn Schellenberg, Kirchgasse.

Anfang 7 Uhr.

Einführungs-Karten für Nichtmitglieder bei Herrn Buchhändler **Hensel**, Langgasse 45. 184

Unser Comptoir bleibt hoher Feiertage wegen

Samstag den 20. und Sonntag den 21. d. Mts.

geschlossen.

Pfeiffer & Co.,

Bau-Geschäft.

10406

Feiertage halber

bleibt mein Geschäft von Freitag Abend 5 1/2 Uhr bis Sonntag Abend 7 Uhr geschlossen.

M. Baum,

11 Ellenbogengasse 11.

10189

Für feine Damen.

Ein feingeb. Mann in dreibeneideter Lebensstellung, aber ohne jede andere Beleg. zu pass. Bel., Mitte 30, Prot., von gutem Aeußeren und mit nachweisbarem Vermögen von **75,000 Mk.**, u. A. Verfasser der weitverbreiteten und vielgerühmten Schrift

„Lebensglück und Herzensfrieden“

sucht briefliche Annäherung an e. feine, junge Dame von 20—32 J., die auf einen Mann von Character, Herz und Wissen reflectirt und durch ähnliches Vermögen Garantie gegen die bloße Versorgungsheirath bietet.

Erstgem. Zuschr. ohne Phot., jedoch mit näh. Angabe der Berh., w. unter Chiffre B. v. Z. 204 postlagernd Bad Pyrmont freundlichst erbeten.

Weiderseitigem Gefallen würde die Ehe auf dem Fuße folgen u. Vermg. unantastbar gesichert. **Discretion hohe Ehrensache.** (H. 13910) 369

Ein gebrauchtes **Stehpult** für eine Person zu kaufen gesucht Moritzstraße 26, Parterre. 10393

Unterzieht.

Eine Dame, die lange als Lehrerin in England thätig war, wünscht **Untericht in Deutsch, Französisch, Englisch und Musik** zu ertheilen. Näheres Expedition d. Bl. 7637

Premierlieutenant a. D. Schepp,

Wellritzstrasse 10, gives lessons in **Mathematics** (Arithmetic, Algebra, Euclid etc.) upon the system in use in England as required for the public examinations for the Army etc. Latin and German lessons, if desired, through the medium of the English language. 10264

Ein **Primaner** wünscht **Nachhülfe** zu ertheilen. Näheres Expedition. 5706

Engl., franz. und deutsch. Unterricht ertheilt gründl. **Eduard Praetorius**, Schwalbacherstrasse 22, II. 9083

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 9459

Ein junges Mädchen sucht einige Stunden des **Abends vorzulesen**. R. Schwalbacherstraße 59, 2 St. 10282

Eine Concertsängerin, die mehr Jahre am **Conservatorium zu Köln** ausgebildet, wünscht gegen **mäßiges Honorar Gesang- und Clavier-Unterricht** zu ertheilen. Beste Empfehlungen der Herren **Musik-Director Ferd. von Hiller u. Professor Carl Schneider** stehen zur Seite. Gef. Offerten unter **K. B. 24** an die Exped. erbeten. 9264

Eine junge **Clavierlehrerin** ertheilt gründlichen Unterricht per Stunde 1 Mk. Beste Referenzen. Näh. Exped. 5865

Stenographie.

Junge Leute, welche gewillt sind am „Selbststudium der Stenographie“ theilzunehmen, werden gebeten, ihre Adresse unter der Chiffre „Stenographie“ postl. Wiesbaden einzuf. 10389

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

A respectable young German girl wishes for a situation as **Lady's maid**, or with growing up children. She knows **dress-making, hair-dressing and ironing**, as well as other household duties, — is highly recommended, and has no objection to going abroad. Apply for further information to Frau Schultz, 21 Metzgergasse, 2 Treppen. 10338

Eine Näherin, geübt im Weißzeugnähen und einfachen Kleidern, sucht noch einige Kunden. Näh. Schwalbacherstraße 14 (Ecke d. Dogheimerstraße), Manufaktur, bei Fr. Künzling. 10397

Eine junge Dame aus guter Familie, wissenschaftlich gebildet und dreier Sprachen mächtig, sucht in Wiesbaden Stellung in einem **Pensionate** oder in einer Familie zur Weiterbildung größerer Kinder. Honorar ist Nebensache. Näheres Selenstraße 10, 2. Stock rechts. 10027

Ein gewandtes Mädchen, welches längere Zeit in einem Waaren-Geschäfte thätig war, sucht ähnliche Stelle. R. Exped. 10333

Eine Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Feldstraße 12, Parterre. 10456

Ein Mädchen, im Nähen geübt, sucht Kunden im Ausbessern u. Verändern der Kleider. R. Dogheimerstr. 17, Stb. 2 Tr. r. 9420

Ein **anständiges, junges Mädchen**, das **Schneiden Bügeln und Frisiren** gelernt hat, sowie **Rüchen- und Hausarbeit** gründlich versteht und **gut empfohlen** ist, sucht gleich oder 1. October passende Stelle. Näheres **Wengengasse 21, 2 Treppen**, bei Frau Schulz. 10077

Ein geübtes Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht zum 1. October eine Stelle; dasselbe geht auch zu einer leidenden Dame. Näh. Schwalbacherstraße 31, 3 St. h. 10285

Eine feinschöne Köchin sucht zum 1. October eine Stelle, am liebsten nach auswärt. Näheres **Schachtstraße 19, 2 Stiegen hoch**. 10286

Ein junges, gebildetes Mädchen sucht Stelle bei Kindern oder einer Dame und wäre auch bereit, nach auswärt. zu schreiben. Adressen an Fr. Kapper, Mainz, Himmelsgasse 1. 10394

Ein gebildetes Mädchen sucht Stelle in einer besseren Familie als Zimmermädchen. Gef. Offerten unter Chiffre **K. L. 60** werden an die Expedition dieses Blattes erbeten. 10377

Ein Mädchen, welches in der Hausarbeit und im Nähen erfahren ist, sucht zum 1. October Stelle. Näh. Faulhaberstraße 6 bei Bildhauser Reimer. 10387

Eine perfecte Herrschaftsköchin mit guten Zeugnissen sucht sofort Stelle. Näh. Kirchgasse 30, Hinterh., 2. Stock. 10384

Ein gebildetes Mädchen von auswärt, mit mehrjähr. Empfehlung, sucht Stelle als **Jangfer** oder da dieselbe der franz. Sprache mächtig ist, zu größeren Kindern. Näh. Wellrichstr. 23, Part. 10399

Ein Mädchen sucht sofort Stelle. R. Hochstraße 4, Part. 10400

Zwei bessere Mädchen suchen zum 1. October Stellen zu größeren Kindern oder als Zimmermädchen. Offerten unter **L. Z. 119** an die Expedition d. Bl. erbeten. 10410

Ein Mädchen, das sehr gewandt im Nähen, Ausbessern und Bügeln ist, sucht Stelle. Näh. Hochstraße 4, Parterre. 10408

Ein empfohlenes Mädchen, das bürgerlich kochen kann und sich willig allen häusl. Arbeiten unterzieht, sucht zum 1. October passende Stelle. Näh. Adelheidstraße 22, Parterre. 10411

Ein gutempfohlenes Mädchen, Tochter eines Brautens, welches das Kleidermachen gründlich erlernt hat, sowie in allen feineren Handarbeiten geübt ist, sucht Stelle; dasselbe übernimmt auch die feinere Hausarbeit, sowie die Aufsicht über größere Kinder. Näheres Dogheimerstraße 6 im 3. Stock. 10277

Ein junger, anständiger Mann sucht Stelle als Diener bei einer Herrschaft; derselbe versteht u. unterz. sich jegl. feiner Arbeit. Näheres **Walramstraße 19, 3. St.** 10412

Ein gutempfohlener Krankenpfleger sucht wegen Abreise seines kranken Herrn zum 1. October andere Stelle. Näheres **Sontenstraße 15**. 10288

Personen, die gesucht werden:

Zum Erlernen der **Mode** ein gebildetes Mädchen gesucht. **Geschw. Broelsch, Hoflieferanten.** 911

Gewandte **Tailleurarbeiterinnen** finden bei gutem Saläre dauernde Beschäftigung. Näheres Expedition. 10413

Ein reines **Monatmädchen** gesucht **Emserstraße 69**. 10351

Eine Köchin von auswärt mit guten Zeugnissen wird zum 1. October gesucht. Näh. Exped. 10289

Gesucht zum 1. October eine gefehrte, gutbürgerliche Köchin, auch ein Hausmädchen, welches das Hauswesen, Waschen und Bügeln gründlich versteht. Näh. Dranienstraße 25. 10261
Ein tüchtiges Mädchen welches bürgerlich kochen kann, und Hausmädchen werden gesucht bei

Brenner & Blum. 9755
Ein Hausmädchen gesucht Kirchgasse 37 im Laden. 10245
Ein einfaches, probes Hausmädchen wird gesucht von Ungeheuer, Adolphshöhe. 10265

Ein anständiges, gefehrtes Mädchen, welches selbstständig kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird zur Stütze der Hausfrau in ein Geschäftshaus gesucht. Näheres Kirchgasse 17. 10349

Sucht ein Mädchen für eine kleine Haushaltung und ein Mädchen. Näh. kleine Kirchgasse 2, 2 Tr. hoch. 10249
Ein sehr solides, braves Mädchen wird gesucht Michaels-Damm 22 im Speisestuben. 10090

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit versteht, auf 1. October gesucht Albrechtstraße 29, 1 St. 10015
Ein Mädchen zu Kindern ges. Schwalbacherstraße 47. 10378

Hausmädchen

Sucht, welches waschen, bügeln und nähen kann. Nur solche vorzuz. Zeugnisse wollen sich melden Parkstraße 11. 10375
Sucht ein anständiges Mädchen von auswärts für Haus- und zum Bügeln Moritzstraße 9, 1 Stiege. 10395

Ein zuverlässiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit zum October gesucht Karlstraße 14, I. 10415
Ein junges Mädchen vom Lande wird zu Kindern gesucht Böbergasse 1. 10448

Ein braves, williges Mädchen, welches etwas kochen kann, Köderstraße 17. 10411
Ein kräftiges Mädchen gesucht Feldstraße 3. 10461

Ein ordentliches, ehrliches Mädchen mit guten Zeugnissen Weißenstraße 3, II. 10427
Ein bescheidenes, sauberes Mädchen, welches kochen kann, 1. October gesucht Kapellenstraße 36. Meldungen von mittags 10—12 Uhr. 10432

Badmeisterstelle.

Die Stelle eines Badmeisters und einer Badfrau ist

W. Neuendorf,

Badhaus zum „weißen Schwan“.

Höbelschreiner gesucht Mauergasse 12. 10421

Ein starker Schweizer gesucht Dohheimerstr. 18, Stb. 10183

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesuche:

Zwei einzelne Leute suchen zum 1. October d. J. Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Zubehör mit Wasserleitung. Offerten mit Preisangabe unter G. D. an die Expedition d. Bl. 10160

Ein event. 3 elegant möbl. Zimmer ohne Betten und Wäsche, möbl. Küche, nur in guter Lage, werden von einem Rinszahler (nur 2 Personen) vom 1. October ab für eine Zeit zu mieten gesucht. Offerten mit genauester Preisangabe unter E. N. 20 bis zum 22. September an die Expedition d. Bl. erbeten. 10388

Wohnung gesucht

Ein Zimmer mit Zubehör per Monat November für ein Ehepaar in der Nähe der Viebricherstraße. Offerten mit Preisangabe bittet man Viebricherstraße 17 oder in der d. Bl. abzugeben. 10435

Zwei Damen suchen für den Winter zwei große, lustige, sonnige, gut möblierte Zimmer, wenn möglich mit Garten in guter Lage. Mit Bedienung, ohne Pension. Offerten nebst Preisangabe unter J. N. 68 an die Exped. d. Bl. erbeten. 9589

Eine Mansarde wird zu mieten gesucht. Näheres bei Frau Wolf, Moritzstraße 9, Mittelbau, Parterre. 10436

Ein möbliertes Zimmer in der Nähe der Artillerie-Kaserne zum 1. October zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter D. E. 18 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 10437

Ein schön möbliertes Zimmer
(am liebsten Parterre), gesund, einfach, sucht baldigst ein junger Mann auf längere Dauer. Offerten nebst Preisangabe unter L. 40 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10496

Angebote:
Moritzstraße 9 ein Zimmer mit Küche an ruhige Leute auf October zu vermieten. 10493

Adolphsallee 15 (Hochparterre) ist die möblierte Wohnung, bestehend aus 1 Salon mit Veranda, 2 Zimmern, mit oder ohne Küche, sowie Zubehör zu vermieten. 10422

Adolphstraße 3, Stb., 2 möblierte Zimmer zu verm. 10409

Ein event. zwei möblierte Zimmer von zwei Herren zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre G. H. 12 an die Exp. d. Bl. erb. 10468

Bleichstraße 19, eine Stiege hoch, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör zu verm. 10425

Elisabethenstraße, in dem ersten Neubau von Gärtner Klein, ist eine elegante Wohnung, 2. Stiege, 5 Zimmer mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. 10441

Friedrichstraße 10, 2 Tr. hoch, 2 eleg. möbl. Zimmer (nahe dem Curpark) zu verm. 7905

Selenenstraße 18, Vorderhaus, ist ein prachtvolles Hochparterre, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör. per 1. October zu vermieten. 10482

Hellmündstraße 13a, 1. Etage, zwei gut möblierte Zimmer an einen einzelnen Herrn zu vermieten. 10383

Hermannstraße 5, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf Anfang October zu vermieten. Anzusehen Vormittags. 10374

Lonisenstraße 16 ist eine möbl. Dachstube zu verm. 10429

Mehrgasse 31 ist ein kleines Logis auf 1. October zu vermieten. 10456

Moritzstraße 10, II, ein möbl. Zimmer zu vermieten. 10400

Moritzstraße 26 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 10394

Nerostraße 10, freundl. möbl. Zimmer zu vermieten. 10396

Rheinstraße 15 ein trock., heizb. Part.-Raum zu verm. 10381

Schiersteinerstraße 9 ein Dachzimmer zu vermieten. 10494

Steingasse 35 ein Dachlogis zu vermieten. 10443

Tannusstraße 43 ist ein großer Laden mit zwei Schaufenstern und Wohnung zu vermieten. 10504

Walramstraße 9, 1 Stiege hoch, ist ein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension auf 1. October od. später zu verm. 10470

Wellrichstraße 19 schön möbl. Zimmer bill. zu verm. 13401

Ein möbliertes Zimmer ebener Erde nach der Straße, mit besonderem Eingang, an einen soliden Herrn zu vermieten. Ecke der Friedrichstraße und Neugasse 2, ebener Erde. 10386

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Bleichstraße No. 12, 1. Etage. 10438

Freundliche, möblierte Zimmer in der Nähe der Infanterie-Kaserne per 1. October zu vermieten Schwalbacherstraße 22, Gartenhaus. 10405

Eine schöne Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör ist sehr preiswerth sofort oder später zu vermieten. Näh. Exp. 10434

Zwei schön möbl. Part.-Zimmer (nahe der Tannusstraße) bei einer alleinstehenden Dame zu verm. R. Exp. 10402

Ein einfach möbliertes Zimmer an ein solides Mädchen zu vermieten Kirchgasse 7. 10417

Ein ruhiges, katholisches Mädchen kann ein billiges Zimmer haben Ellenbogengasse 14 im Laden. 10480

Selenenstraße 18 ist noch eine Werkstätte mit Wohnung per 1. October zu vermieten. 10483

Staatlich concessionierte
Privat-Heilanstalt für Nervenleidende
und Gemüthsranke (Geistesranke)

Wiesbaden, Adolphshöhe,
 für Kranke beiderlei Geschlechts der höheren Stände.
Dr. Kaphengst.

Sprechstunde: Täglich von 10 bis 11 Uhr und 2 bis 3 Uhr
 zu Consultationen und zur electrotherapeutischen Behandlung
 auch der nicht in der Anstalt wohnenden Nervenleidenden. 8372

Dr. med. H. Gensch, privat. Arzt in Frankfurt a. M., früher Assist.
 Prof. Ricord's, Paris, heilt rasch, gründl. u.
 ohne grosse Kosten alle Nerven-, Frauen-,
 nach eigener Methode. Sprechstunden
 10-1 und 3-6, Stiftungsasse 22 I. Auswärts brieflich.

Atelier für künstliche Zähne. 9658
 Behandlung von Zahnkrankheiten. Plombiren der Zähne etc.
 Sprechst. von 9-12 u. 2-6 Uhr. **O. Nicolai,** gr. Burgstr. 3

Kathol. Lehr- & Erziehungs-Anstalt
 für Mädchen

von **W. Wirtzfeld,** 48 Rheinstraße 48.
 Beginn des Wintersemesters Montag den 22. September.
 Prospekte und Referenzen durch die Vorsteherin. 7680

„Zu den drei Kronen“.
Schiersteiner Kirchweih.

Sonntag den 21. und Montag den 22. September
 findet in meinen Localitäten große Tanzmusik statt.
 An recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

A. Rössner.
 NB. Für gute Weine und gute Speisen ist bestens
 Sorge getragen. D. D. 10254

„Storchnest“.
 Süsßer Aepfelwein. 10295

Zwetschenkuchen von Brodteig
 per Stück 12 Pf. täglich frisch zu haben
 9691 **Walramstrasse 27 a.**

Neue Erbsen, Linsen und Bohnen,
 vorzüglich lochend, empfiehlt
 10439 **Jul. Praetorius,**
 Samenhandlung, Kirchasse 26.

Wozugshalber billig zu verkaufen große Burgstrasse 3 I.:
Ripsophia, Eßtisch mit 3 Einlagen **Consolschränken,**
Spieletisch, Sessel, Secretär, Spiegel, Vorhangs-
galerien und Rosetten, Leuchter, Wasch- und Nacht-
tisch von Mahbaum, ditto mit weißer Marmorplatte, großer
Ankleidespiegel mit Bronze-Gestell, Kleiderschränke,
Spiegelschrank, Chaise-longue, Bettzeug, Vogel-
täfel, Waschuber, Kart. Kiste u. s. w. 10382

Ein gutes, englisches

Bicycle

zu verkaufen. Möheres „Schöne Aussicht“ 3. 10391

Leg ich frische **Weichen, Frühäpfel** per Kumpf 40 Pf.,
Birnen per Kumpf 80 Pf., gelbe **Sandkartoffeln**
 per Kumpf 26 Pf. zu haben **Steingasse 13.** 10190

Ein **gemanerter Pferd** sehr billig zu verkaufen **Yungasse 5**
 im Hofe links. 9344

Schwalbachertrake 39 sind frische **Rüsse** zu haben. 10346

Gerste- u. Weizenstroh zu hab. **Schwalbacherstr. 47.** 10380

Originell und neu!

Kein hartes Schuhleder mehr!

Ein durch langjährige Praxis durchaus erfahrener
 Meister empfiehlt sich hiermit den geehrten Herrschaften,
 sowie dem verehrlichen Publikum in Herstellung von spröde
 und hart gewordenem Oberleder nach **neuestem** System
 unter Garantie. Durch dieses Verfahren wird das Leder,
 ohne Schaden zu nehmen, zart und weich, erhält erhöhten
 Glanz und eine längere Haltbarkeit.

Proben sind anzusehen und werden Bestellungen ent-
 gegen genommen **Kirchgasse 38** im Laden. 9412

Emil Staudt, Frankfurt a. M.,
 Eschersheimer Landstrasse 42.

NEUESTER
BADEOFEN.
 IN 5 MINUTEN
 EIN WARMES BAD.



Emil Staudt, Frankfurt a. M.,
 Eschersheimer Landstrasse 42.
 (M.-No. 1881)

Gelbe Fußbodenlack-Farbe
 (Blebricher Lack),
 in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich an-
 kannte, gelbe Fußbodenlack-Farbe hiermit bestens.
 Fußbodenlack, der eine angenehm gelbe Farbe hat, wird
 rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen
 werden, ohne den Glanz zu verlieren.

Preis per Pfd. 1 M. 50 Pf. ohne Emballage.
 Viebrich, im August 1884.

Adolph Berger,
 Firnis-Fabrik, Rathausstrasse.
 Verkaufsstelle bei Herrn J. Rapp, vorm. J. Gottschalk
 Goldgasse 2 in Wiesbaden.

Für Metzger.

Ein für Metzger sehr passender **Fleischwagen** zu ver-
 kaufen in Mainz, Gärtnergasse 1.

Backsteine,

650,000, in verschiedenen Bränden ganz oder getheilt
 verkaufen. Näh. Steingasse 3.

Rothbirnen per Kpf. 50 Pf. und **Leiseäpfel** per
 20 Pf. zu haben **Weisberastrasse 26.** 10344

Kartoffeln per Kumpf 24 Pf., per **Walter** 5
 haben **Schwalbacherstrasse 47,** 10346

Gelesenste Zeitung Deutschlands.

Berliner Tageblatt.

Von den besonderen Vorzügen des „Berliner Tageblatt“, denen dasselbe die großen Erfolge zu verdanken hat, heben wir folgende hervor:

Täglich zweimaliges Erscheinen als Morgen- und Abendblatt.
Freiinnige, von speciellen Fraktionsrücksichten unabhängige politische Haltung.
Umfassende Spezial-Telegramme von eigenen Correspondenten an allen Haupt-Plätzen, daher sicherste und schnellste Nachrichten über politische und sonstige Ereignisse.

Ausführliche Kammerberichte des Abgeordneten- und Herrenhauses, sowie des Reichstages.
Reichhaltige und wohlgeordnete Tages-Neigkeiten aus der Reichshauptstadt und den Provinzen.
Interessante Gerichtsverhandlungen.
Militärische und Sport-Nachrichten.
Graphische Wetterkarte nach Telegrammen der Deutschen Seewarte nebst Wetter-Prognose.

Der Abonnementspreis auf das „Berliner Tageblatt“ nebst „ULK“, „Deutsche Lesehalle“, „Mittheilungen über Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirthschaft“ und „Industrieller Wegweiser“ beträgt nur 5 Mark 25 Pf. pro Quartal bei allen Reichs-Postanstalten.
Probe-Nummern gratis und franco. (à cto. 626.8 B.) 383

Ausverkauf einer Concurssmasse im Laden Langgasse 14.

Nachbezeichnete Artikel, als:

Damen- und Kinderstrümpfe in Wolle, Baumwolle, Seide und Halbseide, Herrensocken in Wolle, Halbwolle und Baumwolle, Unterjacken und Beinkleider in Seide, Wolle und Baumwolle, für Herren, Damen und Kinder, Damen- und Kinder-Unterröcke in verschiedenen Qualitäten, Herren- und Damen-Westen, Tricot-Taillen, wollene Tücher, Leibbinder, Samachen, Sommer- und Winterhandschuhe, Pulswärmer, Corsetten, Schürzen, Röschchen, Kragen und Manschetten für Herren und Damen, baumwollene Längen mit und ohne Garn, wollene und baumwollene Garne und dergl.,

werden zu jedem annehmbaren Preise verkauft.

Der Concurss-Verwalter:

Emmerich, Rechtsanwalt.

Gebrannten Kaffee Karlsbader Mischung (in Blechbüchsen)

No. 1 per Pfd.	Mk. 2 —	
" 2 " " "	1.90	(leere Büchsen werden per
" 3 " " "	1.80	1 Pfund-Büchse mit 20 Pf.
" 4 " " "	1.70	und per 1/2 Pfd-Büchse mit
" 5 " " "	1.60	10 Pf. zu rückgenommen)

empfiehlt 5286

Kirchgasse No. 44, **J. C. Keiper,** Kirchgasse No. 44.

Für Damen.

Einige den gebildeten Ständen angehörende Damen finden guten Mittagstisch in seinem Privathause. Näh. Exped. 8755

Ein guter, routinirter Klavierspieler (sehr gut empfohlen) empfiehlt sich im Tanz- und Unterhaltungs-Spielen. Näh. bei Th. Schmidt, Marktstraße 12. 10420

Bei Massiren und Rueten, sowie in kalten Bädungen und Einwickelungen empfiehlt sich W. Hahn, Langgasse 31. 3 Stiegen hoch 9851

Eine geübte Kleidermacherin empf. sich in u. außer dem Hause. Näh. Langgasse 31, 3 St. h. 9850

Ein kleines Kind wird auf's Land in gute Pflege genommen. Näheres Bleichstraße 11, Seitenban. 10309

Ein junger Pinscherhund kleinster Rasse zu verkaufen. Näh. in der Vogelhandlung Grabenstraße 34. 10373

Immobilien Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnhäusern u. Geschäftslökalen. Hauptgegenw. d. Feuerverf.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“. Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft. 8718

Gust. Mahr, große Burgstraße 14.

Verkauf, Vermietung von Villen, Privat-, Geschäftshäuser, Güter, Capital-Anlagen. 9086

Kleineres Landhaus im Nerothal zu kaufen gesucht. Gef. Offerten von Eigenthümern unter E. 2 an die Expedition erbeten. 10496
 Ein sehr rentables Haus, nahe der Rheinstraße, ist billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 10163

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I. 1911
Verkauf, Vermietung von Villen, rentablen Häusern.

Das **Haus Nerostraße 5**, in welchem seit langen Jahren ein Spezerei-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde, ist ertheilungshalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres daselbst eine Stiege hoch. 10218

Elegantes Haus in feiner Lage, welches eine Etage von 7 großen Zimmern mit Balkon frei rentirt, zu verkaufen. **G. Mahr, große Burgstraße 14. 10473**

Villa Frankfurterstraße 24 mit schönem Garten gleich zu verkaufen. **C. H. Schmittus. 4805**

Die neuerbaute **Villa Mainzerstraße 3a** ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Mainzerstraße 3. 8719

Hochelegante Villa (Sonnenbergerstraße) mit allem Comfort der Neuzeit, Wintergarten u., prachtvollem Park, Platz für Stallung, sehr preiswerth zu verkaufen.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 10472

Prachtvoll eingerichtetes und sehr rentables **Haus** in der Elisabethenstraße unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Expedition. 6709

Ein **Wohnhaus** mit Hofraum und neuen Seitengebäuden in bester Geschäftslage, 6% rentirend, ist zu verkaufen. Selbstreducanten belieben Offerten sub X. 300 an die Expedition dieses Blattes abzugeben. 60:3

Villa (Nerothal), ca. 10 große, schöne Zimmer, Parquetböden, prachtvolle Aussicht, für 46.000 Mark zu verkaufen.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 10471

Kleine Villa beim Nerothal billig zu verkaufen durch **Fr. Mierke im Schützenhof. 17086**

Geschäftshaus bei kleiner Anzahlung. **Hôtel garni. Badhaus. Villa** mit Garten zu sehr billigem Preis.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 2332

Mein **Haus Hermannstraße 2**, im besten Zustande, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Professor Stengel. 7560

Villa, obere Kapellenstraße, zu verkaufen. Näheres Expedition. 8772

Eine **hochgelegene Villa**, am Eingange der Sonnenbergerstraße, mit herrlicher Fernsicht und schönem, schattigem Garten ist zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 1620

Elegantes Herrschaftshaus, Abelhaidestraße, Verhältnisse halber billig zu verkaufen durch

Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 10019

Schönes, rentables **Herrschaftshaus** mit Garten (Bauplatz) in guter Lage billig zu verkaufen. Näh. Rh. instr. 47, II. 10034

Haus mit Hofraum und Glaswerkstätte, Wohnung und Werkstätte frei, zu verkaufen durch

Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 10019

Hotels, prima Objecte, zu verkaufen. Näheres bei **E. Weitz, Richelsberg 28. 10 95**

Die **Häuser Wellrichstraße 39 u. Dohheimerstraße 47** sind abtheilungshalber zu verkaufen. Näheres Dohheimerstraße 49. 10042

Bauplatz, circa 60 Ruthen, in bester Geschäftslage unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 9243

Ein gutgehendes **Kurzwaaren-Geschäft** zu übernehmen gesucht. Offerten sub M. 1 an die Expedition erbeten. 10204

Eine gangbare **Spezerei-Handlung** in bester Lage sofort oder zum 1. October zu vermieten. Näh. Exped. 9981

8000 Mk. auf gute Nachhypothek gesucht. Näh. Exped. 8953

Circa 70.000 Mark werden zu mäßigem Zinsfuß auf ein Haus inmitten der Stadt auf 1. Hypothek gesucht. Gef. Offerten unter D. 2 an die Exped. erbeten. 9922

2500 Mk. auf sehr gute 2. Hypothek gesucht. Näh. Exp. 10128

45.000 Mark als erste Hypothek auf ein neues Haus (Lage 85.000 Mk.) gesucht. Näh. Exped. 10418

10.000 Mark auf 1. Hypothek per 1. October gegen pünktliche Rinszahlung ohne Unterhändler zu leihen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 8679

7000 Mk. als zweite Hypothek auf ein schönes, neues Haus von einem pünktlichen Zinszahler auf 1. Januar 1885 gesucht. Gef. Offerten bis spätestens 30. September an die Exped. d. Bl. erbeten. 10159

Eine alleinstehende Dame, die durch lange Krankheit im Geschäft zurückgekommen, wendet sich an einen edlen Menschenfreund mit der Bitte, ihr **200 Mark** auf 1 Jahr gegen gute Zinsen zu leihen. Off. unter M. G. an die Exped. erb. 10385

7000 Mark auf gute Nachhypothek zu cediren gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 10499

30-35.000 Mark find auf erste Hypothek bei doppelter Sicherheit à 4 1/2 % auszuleihen. Näh. Exped. 9991

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 17. September.

Geboren: Am 16. Sept., dem Maurergehilfen Peter Haas II. e. S., N. Wilhelm. — Am 10. Sept., dem Hausdiener Jacob Böhmer e. L., N. Christine Franziska. — Am 13. Sept., dem Lägergehilfen Philipp Haffelbach e. L., N. Auguste Pauline. — Am 14. Sept., dem Mitglied der städtischen Curcapelle Richard Seibel e. L., N. Albertine Rosalie Maria. — Am 10. Sept., e. unehel. S., N. Karl Heinrich Wilhelm Ludwig.

Aufgehoben: Der Maurer Georg Selzer von Gransberg, N. Diez, wohnh. zu Gransberg, und Marie Anna Friedrich von Gransberg, wohnh. dahier. — Der Gärtner Anton Neß von Geisenheim, wohnh. zu Glöckle, und Ottilie Hartge von Glöckle, wohnh. dahier. — Der Königl. Forstausseher Heinrich August Schäfer von Offidill, N. Dillenburger, wohnh. zu Stephanshausen, N. Rüdeshelm, und Margarethe Ernst von Oberjochbach, N. Jostein, wohnh. dahier. — Der verw. Badmeister Philipp Martin Schmitt von Kemel, N. Langenschwalbach, wohnh. dahier, und Marie Margarethe Schulz von Kemel, wohnh. dahier. — Der Herrschaftsbesitzer Albert Joseph Zimmer von Baisendach, N. Diez, wohnh. dahier, und Sophie Fetter von Gransberg, N. Diez, wohnh. dahier.

Getorben: Am 16. Sept., der Schulpebell Johann Friedrich Neß, alt 36 J. 3 M. 22 T. — Am 16. Sept., der unehel. Kaufmann Johann Louis See, alt 23 J. 7 M. 26 T. **Königliches Standesamt.**

Altisraelitische Cultusgemeinde, Friedrichstraße 25.

Gottesdienst: Roß Haschonoß Vorabend 5 1/2 Uhr, Roß Haschonoß Morgens 6 Uhr, Roß Haschonoß Predigt 8 1/2 Uhr, Roß Haschonoß Nachmittags 3 Uhr, Roß Haschonoß Abends 6 Uhr 50 Min., Leschuvoh-Wode Morgens 5 Uhr, J. Gedaljah Morgens 4 1/2 Uhr, Nachmittags 5 1/2 Uhr.

Angelaufene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 18. September 1884.)

Adler:

Keller, Kfm., Köln.
Müller-Swiatowsky, Fr. Opernsängerin m. Tocht., Moskau.
Brüning, Bergr. m. Fr., Dortmund.
Ferlings, Fabrikb. m. Fm., Crefeld.
Peters, Fabrikbes., Crefeld.
vom Bauer, Bonn.
Heydweiller, Kfm. m. Fr., Crefeld.
Hansen, Fkb. m. Fr., Copenhagen.
Kons, Hotelbes. m. Sohn, Deutz.
Eversheim, Fr., Deutz.
Salomon, Kfm., Mender.
Litzmann, Dr. phil. m. Fr., Berlin.
Horn, Kfm., Köln.
Grave, Apoth., Hückeswagen.
Meufeld, Kfm., Berlin.
Horst, Buchhändler, München.

Alteesaal:

de Koning, Kfm., Dordrecht.

Bürea:

Tischer, Rittergutbes. m. Fr., Deutsch-Krone.

Belle vue:

Schouwloff, Graf, Flügel-Adjut. S. M. des Kaisers v. Russland m. Fr. u. Bed., Petersburg.
Domaschewsky, Dr. med., Petersburg.
Rogé, Dir. m. Fam., Paris.
Böttner, Karlsruhe.
Neuber, Rent. m. Fam., Berlin.
Frömel, Schkeuditz.

Zwei Bücke:

Heim, Kfm., Köln.
Fumagalli, Kfm., Neapel.

Cölnischer Hof:

Steuernagel, 2 Fr., Bad-Nauheim.
Schäfer, Fr., Bad-Bauheim.
Fischer, Fr., Bad-Nauheim.
v. Wrede, Fr. m. T., Antwerpen.
v. Stwolinski, Darmstadt.

Hôtel Dachs:

Froitzheim, Kfm., Gladbach.
Forder, Kfm., Gladbach.
Bödeker, Prof. Dr., Göttingen.

Winkhorn:

Hekmann, Kfm. m. 2 S., Benzheim.
Nohl, Kfm. m. Fam., Köln.
Schulte, Kfm., Köln.

Hertel, Kfm., Remscheid.
Schäfer, m. Fam., Deutz.
Thater, Kfm., Hannover.

Hottkoff, Kfm., Köln.
Kruze, Kfm., Mayen.
Herder, Dr. med., Remscheid.

Tretzen, Kfm., Würzen.

Nissenbahn-Hotel:

Thomasius, Rent. m. Fr., Dresden.
v. Enbala, Rnt. m. Schw., Brüssel.
Hempel, Kfm., Altenburg.
Heineken, Kfm., Altenburg.
Müller, Kfm., Altenburg.
Wladimiroff, Rent., Berlin.
Markus, Kfm., Berlin.
Stingel, Rechtsger.-R., Strassburg.
Kieselhausen, Dr. m. Fam., Golda.
Pitsch, Ministerialrath, Berlin.

Engel:

Larrie, Kfm. m. Fr., Pinsk.
Müller, Apoth. m. Fr., Abterode.
v. Harsdorf, Frhr., königl. bayer.
Staatsanwalt, Hof.

Englischer Hof:

Lietmann, m. Tochter, Speyer.
Mantel, Fr. m. Tocht., Amerika.

Grüner Wald:

Schwick, Dr. med., Köln.
Eich, Kfm., Berlin.
Mühlen, Kfm., Issum.
Egger, Kfm., Solothurn.
Recht, Kfm., Göppingen.
Schleucher, Kfm., Wien.
Stauff, m. Fr., Köln.
Ferber, Lieut. zur See, Kiel.
Stern, Kfm., Frankfurt.
Parren, Kfm., Rixheim.
Wilmers, Kfm., Plauen.
Kring, Fr. Lehrerin, England.

Hamburger Hof:

Kammer, Kfm. m. Fr., Elberfeld.

Vier Jahreszeiten:

Larain, m. Fr., Chili.
Gebhardt, London.
van Acker, m. Fr., Belgien.
Bergmann, Fr., Belgien.
Mergen, Brüssel.
Leyer, Capitän, Antwerpen.

Goldene Kette:

Mil, Fr., Frankfurt.
Wip, Fr., Niederrad.

Goldenes Kreuz:

Schulte, Fr., Lehrerin m. Schw., Borgenstreich.
Gnecht, Homburg.

Goldene Krone:

Talling, Kfm., Bialystock.

Weiße Lilien:

Reiss, Rent., Kitzingen.
Baltes, Brauereibes. m. Tocht., Saarbrücken.

Nassauer Hof:

Rüping, m. Fr., Witten.
Vohwinkel, Fr., Witten.
Boguet, 2 Hrn. m. Bed., Maastricht.
Nahms m. Fr., Haag.
van Rees, Amsterdam.
Ziegler, Rittm. m. Fr., Perleberg.

Hotel du Nord:

Engelgraff, Rent., Antwerpen.
Beckers, Borgehont.
Reyhöfer, Dr., Heidelberg.
Mayweg, Dr., Hagen.
Wylie, Fr., London.
Leuf, Fr., Kent.
Squire, Fr. m. Tocht., England.
Duer, Fr., Basel.

Nonnenhof:

Bell, Kfm., Mannheim.
Zugert, Kfm., Kreuznach.
Ottmann, Kfm. m. Fr. u. Cousine, Neustadt.
Horhote, Lieut., Oldenburg.
Lepf, New-York.
Wolf, New-York.
Neum, Bauunternehmer m. Fr., Siegen.

Hedel, Redacteur, München.
Stein, Kfm., Frankfurt.
Frommherz, Kfm., Baden.
Beller, Baden.
Kaufmann, Baden.
Seusteutscher, Buchdruckereibes. m. Fr., Colmar.

Frankenfeld, Kfm., Paris.
Gans, Kfm., Stuttgart.
Gamer, Advocat m. Tocht., Biel.
Solkennus, Kfm., Köln.
Maeran, Reg.-Assessor, Posen.

Willaus, Kfm. m. Fam., Ulm.
Käfer, Fabrikbes., Hamburg.
Blackwood, London.
Friedrichs, Fbkb. m. Fr., Chemnitz.

Hietmann, Stud. med., Heidelberg.

Curanstalt Nerothal:

Lang, Kfm., Nürnberg.
Gehrouer, Fr. Rent., Berlin.
Müller-Tolffs, Amtm., Castrop.

Rhein-Hotel:

v. Arnim, Fr. m. Tocht., Berlin.
Meyer, Fr. m. Sohn, Celle.
Klette, Geh. R. m. Fr., Nordhausen.
Broeckelmann, Rent., Hongkong.
Vogt, Kfm. m. Fr., Kassel.
Neumann, Rent., Petersburg.
Schmidt-Rimpler, Prof. m. Fr., Heidelberg.

Mansfeld, Oberamtmann m. Fr., Braunschweig.
v. Hoyer, Fr., Braunschweig.

Fischer, Kfm., Leipzig.
Schröder, Kfm., Leipzig.
Perry, Rent. m. Fr., London.

Williams, Fr. m. T., Liverpool.
Köhler, Kfm., Stuttgart.
Dallmeyer, Kfm., London.

Klugkist, Rent. m. Fr., Hannover.
Mendelssohn, R.-Anw. m. Fr., Berlin.

Rose:

Leffler, Rent. m. Fr., Schweden.
Lindner, Fr., München.
Althaus, Dr., London.
DeKing Dura, Rt. m. Fr., Zwolle.
Burton, Fr. m. Bed., St. Leonard.
Dzierzbicka, Fr. Gräfin, Paris.
Weber, m. Fam., London.
Pastor, m. Fr., Aachen.

Römerbad:

Pehlemann, Stargard.
Cauckta, Fr. Dr., Köln.
Friedenthal, R.-Anw., Breslau.

Weisser Schwan:

Stein, Darmstadt.
Heb, Fr., Darmstadt.
Frese, Barmen.

Spiegel:

Heinzel, Fr. m. Fam., Freiburg.
Reiss, Düsseldorf.
Wolf, Dr., Düsseldorf.
Wingender, Fr., Gonsenheim.
Kornwesser, Fr., Frankfurt.

Stern:

Michali, Förster, Münster.
Nasemann, Fr. Rent., Hamburg.
Klein, Kfm., Nürnberg.

Tannus-Hotel:

Nöldecke, Postrath, Göttingen.
Nöldecke, Ref., Göttingen.
Eller, Kfm., Ronsdorf.
Brurir, Kfm. m. Fr., Arnberg.
Knechtenhöfer, Gutsbes., Berlin.
Weber, m. Fr., Leipzig.
Dannecker, m. Fam., Leipzig.
Mailänder, m. Fam., Bamberg.
Lichtenthal, Gtsb., Braunschweig.
Helmbrecht, Rent., Berlin.

Sack, Kfm., Bamberg.
Tellermy, Kfm., Düsseldorf.
Wulfert, Comm.-R. m. Fr., Dessau.

Fölsch, Fr. Rent., Hamburg.
v. Bouget, Fr. Rent., Soden.
Boch, Fr. Rent., Berlin.

v. Limingen, Lieut., Helmstadt.

Hotel Trinthammer:

Rausch, Weilburg.
Bepler, Rentant m. Fr., Wetzlar.
Linge, Beamter, Kassel.
Döbereiner, m. Fr., Altona.
Seibert, Kfm., Wetzlar.

Hotel Vogel:

Rennert, Kfm., Köln.
Seelig, Amtsgel.-R. m. Fr., Kassel.
Seelig, Dr. phil., Mannheim.
Seelig, Stud. med., Berlin.

Bratring, Stadt-Baurath, Charlottenburg.
Willenberg, m. Fr., Charlottenburg.

Kellert, Oberlahnstein.
Vaucker, Kfm., Emmerich.

Hotel Victoria:

Tölke, Fr. Rent. m. Fr., Berlin.
Girardet, Fr. Rent., Neuchatel.
Napp, Rent., Elberfeld.
Schill, Fr. Rent., Freiburg.
Toist, Fr. Rent., Freiburg.
Noelle, Rent., Lindenscheid.
Gilifan, Rent., Amerika.

Hotel Weiss:

Kelly, Belfast.
Gerardy, m. Fr., Düsseldorf.
Metzger, m. Fr., Dresden.
Born, Nassau.
Weber, m. Fr., Hanau.
Fritz, Fr., Hanau.
Jäger, m. Fam., Hanau.
Scharlan, m. Fr., Rostock.
Bradley, England.
Smith, England.
Hahn, Fr., London.
Nast, Stuttgart.

In Privathäusern:

Villa Carola:
Hennings, Wirkl. Staaterath u.
Cab.-Sec. m. Fr. u. Bd., Dänemark.
Park-Villa:

Cobnfeld, Fr., Dresden.
Pension Mon Repos:

Braumüller, Fr. Rent., Berlin.
Jacobi, Fr., Metz.

Armen-Augenheilanstalt:
Koch, Lina, Weyer.

Keller, Johann, Ettinghausen.
Becker, Anna, Eibingen.
Gütlich, Elisabeth, Bauschheim.

Erbach, Peter, Spall.
Schell, Philipp, Weinbach.
Kuhl, Lina, Diez.

Ring, Jacob, Münster.
Mühl, Anna, Niederjosbach.
Kreer, Barbara, Winterbach.

Gemmer, Philipp, Miehlen.
Volz, Ernst, Ginsheim.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Freitag: Geschlossen.

Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse.

Täglich Morgens 7 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:

Täglich von 9-7 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).

Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mitt-

wochs und Freitags von 2-6 Uhr. Besondere Besichtigungen

wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate

jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3-6 Uhr und

Sonntags von 11-1 Uhr geöffnet.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme

des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe

von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 18, Schützenhofstrasse 3 und Mittel-

pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens

bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellän im Schloss.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1884. 17. September.	8 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	760.4	760.0	760.4	760.3
Thermometer (Celsius)	12.4	25.0	15.0	17.5
Luftfeuchtigkeit (Procent)	9.7	10.4	11.3	10.5
Relative Feuchtigkeit (Procent)	91	45	89	75
Windrichtung u. Windstärke	stille.	stille.	stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht	sehr heiter.	sehr heiter.	böhl. heiter.	—
Niederschlag (mm) in 24 St.	—	—	—	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Marktberichte.

Wiesbaden, 18. September. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Weizen 17 Mk. 90 Pf., Hafer 12 Mk. bis 13 Mk. 60 Pf., Roggen 3 Mk. 40 Pf. bis 4 Mk., Gerste 5 Mk. bis 6 Mk. 40 Pf.

Cöln-Mündener 4 1/2% VI. Prioritäten B.

Die nächste Ziehung dieser Prioritäten findet im October statt. Gegen den event. Couröverlust von ca. 3 1/2% bei der Auslösung übernimmt das Bankhaus Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von 15 Pf. per 100 Mark. 204

Frankfurter Course vom 17. September 1884.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld 167 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 168.15-20 5/8.
Dukaten . . . 9 . . . 65	London 20.88 5/8.
20 Frk.-Stücke . . . 16 . . . 21	Paris 80.90-95-90 5/8.
Sovereigns . . . 20 . . . 35	Wien 167.40 5/8.
Imperialen . . . 16 . . . 76	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold . . . 4 . . . 21	Reichsbank-Disconto 4%.

Eine alte Haus-Inscription zu Wiesbaden.*

In Folge der sogenannten Stadterweiterung, welche Fürst Georg August von Nassau-Wiesbaden durch den Erlass vom 18. October 1690 in's Leben rief, durch welche aber nur die unterhalb der Stadtmauern gelegenen leeren Plätze bebaut und dafelbst neue Straßen angelegt werden sollten, erwachte zu Wiesbaden eine bis dahin nicht dagewesene Bauhätigkeit, da die auf Neubauten gesetzten Vergünstigungen groß waren; namentlich mochte Mancher durch die 15jährige Freiheit von Abgaben angelockt werden einen Neubau aufzuführen; Mancher freilich mußte sein Untersuchen, weil er ihm nicht gewachsen war, durch Verarmung büßen. In den ersten zehn Jahren waren es indessen nur elf Bürger, welche den Versuch trotz der Kriegszeit wagten; vom Jahre 1701 an aber weisen vor uns liegende Verzeichnisse der Neubautenden immer mehr Namen auf, so daß im Jahre 1710 die Zahl 27 resp. 36 erreicht wurde; das folgende Jahrzehnt bringt es gar auf 80 resp. 92 Neubautende, denen bis zum Jahre 1734 noch 16 nachfolgen; die Summe Aller beträgt also 182 resp. 155. Und zwar wählte man anfangs, wie es scheint, mit Vorliebe den Michaelsberg und die Neugasse als Bauteil, seit 1712 den „Saal“; ein Dachstuhl von einem im Jahre 1666 umgebauten Hause der Saalgasse trug die Jahreszahl 1715.

Zu den Bürgern, welche von der Vergünstigung für Neubauten Gebrauch machten, gehörte auch der Maurer Johann Konrad Wager; nachdem derselbe im Jahre 1705 ein kleines Haus errichtet hatte, begann er zwei Jahre später, 1707, ein größeres auf dem Michaelsberg, oberhalb der Pfaffenmühle, zu erbauen, das erst nach vier Jahren vollendet wurde, wie die noch erhaltene Inschrift desselben besagt. Dieselbe befindet sich nämlich über der ehemaligen Haushüre des später (seit 1764) zu einem Zuchthause, darauf für das Criminalgericht, sodann als Landgerichtsgefängnis verwendeten Gebäudes Michaelsberg No. 11 und lautet also:

Dieses Haus steht in Gottes Hand,
Zum Michaelsberg ist es genant.
Es baute mich Johann Konrad Wager
Und S. E. F. Anna Maria S. B. Thomae 1711.

Die Familie Wager erscheint erst nach dem dreißigjährigen Kriege in Wiesbaden; im Jahre 1654 zahlte Georg Wager, wohnhaft in der Spiegelgasse, 3 Albus Bede. Neben dessen Wittwe erscheint 1673 Georg Leonhard Wager, vielleicht ihr Sohn, von dem hinwiederum unser Maurer Johann Konrad Wager abstammte. Im Jahre 1705 führte dieser die Anna Maria Thomae als eheliche Hausfrau heim und war 1722 einer der beiden Bürgermeister.

Unter den Neubautenden werden noch folgende Glieder der Familie Wager aufgeführt: 1694 Georg Leonhard W., 1718 Tobias W., 1725 Leonhard W. in der Goldgasse, 1728 Johann Georg, Badewirth in dem jetzt mit dem Badehause „zum Bären“ vereinigten Badehause „zum Niesen“, welcher mit Sebastian Vorberg auf dem „Bärenplatz“ neben dem Niesen ein Haus aufbaute, und 1729 Georg Leonhard Wager in der Langgasse.

Von dem Badewirth „zum Niesen“, Johann Georg, stammte der bekannte Maler Johann Daniel Wager ab; derselbe wurde am 30. Mai 1734 im „Niesen“ geboren und erwarb sich durch seine Kunst einen geachteten Namen als Maler und Radirer; er ließ sich später in Frankfurt a. M. nieder, wo er im Jahre 1815 starb.

Vermischtes.

— (Ein praktischer Gehanke) wird in der „Deutschen Bau-Zeitung“ veröffentlicht. Bekanntlich werden die Zimmertapeten beim Herausnehmen von Nägeln in der Regel beschädigt und diese Beschädigungen führen oft zu ärgerlichen Auseinandersetzungen mit den Hauswirthen, wenn der Miether die Wohnung verläßt. Ein einfaches Mittel, diese Beschädigungen zu vermeiden, besteht darin, daß man an der Stelle, wo der Nagel eingetrieben werden soll, mit einem Messer einen kleinen Kreuzschnitt in die Tapete macht, an dem Kreuzungspunkt die vier Ecken der Tapete aufhebt und in die bloßgelegte Stelle den Nagel einschlägt. Wird der Nagel später entfernt, so braucht man bloß die aufgeschlagenen Ecken wieder niederzudrücken und es ist von der früheren Stelle des Nagels kaum etwas zu merken.

— (Briefmarken-Ausstellung.) Der Bayerische Philatelisten-Verein in München gedenkt, wie die „Allgemeine Zeitung“ meldet, während der ersten Woche des October l. J., also acht Tage lang, eine Postwerthzeichen-Ausstellung abzuhalten und hat hierzu bereits Einladungen

* Nachdruck verboten.

verleitet. Es sollen nicht nur Briefmarken-Sammlungen ausgestellt werden, sondern es werden auch Essais-, Steuermarken- und Telegraphenmarken-Sammlungen zugelassen, ebenso philatelistische Bibliotheken oder einzelne Werke, leere Albums, kurz Alles, was mit der Briefmarkenkunde in näherer Verbindung steht. Der Bayerische Philatelisten-Verein übernimmt die volle Haftbarkeit für alle ausgehenden Ausstellungsgegenstände. Als äußerster Zeitpunkt für die Einbringung der Ausstellungsgegenstände ist der 20. September festgesetzt.

— (Zur Knopf-Controverse) liegen bereits zwei Aeußerungen vor, die hiermit unseren Lesern unterbreitet seien. Die eine lautet: „Der Mannes rechte Hand muß immer bereit sein, die Waffe zu führen; so blies nur die linke, um das Gewand, sei es auch nur ein Thierfell zc., auf der Brust zu schließen und geschlossen zu halten. Das Weib trägt den Säugling vorzugsweise auf und in dem linken Arm, da der rechte der geeigneten zum Schutz ist, und so wurde mit ihr das Gewand geöffnet, geschlossen und um das Kind geschlossen.“ In der anderen Aufschrift meint der Einsender, nachdem er von der ersten Kenntniß genommen: „Die Antwort auf die Frage, warum die Männer die linke Seite der Röcke zc. über die rechte aufknöpfen, scheint mir nicht so fern zu liegen. Die meisten Menschen sind „rechts“ und tragen somit ihre Brieftaschen zc. in der linken inneren Brusttasche. Unbequem würde es sein, mit der rechten Hand in diese Tasche zu greifen, wenn die Röcke anders geknöpft wären. Dies gilt namentlich von Röcken, die größtentheils oder ganz aufgeklopft getragen werden, und trifft in erhöhtem Grade bei Uniformen (Bassendrocken und namentlich Ueberrocken, sowie Paletots) zu. Hiermit übereinstimmend wird auch die Taschenuhr in der linken Westentasche getragen. Was die Knopfrage bei den Frauen anbelangt, so ist ja allerdings richtig, daß die Säuglinge zc. gewöhnlich auf dem linken Arm getragen werden. Die für die Männer angegebenen Gründe fallen bei den Frauen eben fort.“

— (Der deutsche Michel.) Es dürfte vielleicht Wenigen bekannt sein, daß es die Dänen sind, welche den „deutschen Michel“ erfunden haben, wie die Deutschen die Dänen „Hannemann“ nennen. Die Sache verhält sich folgendermaßen: Während des dreißigjährigen Krieges besaß sich nämlich ein geborener Pfälzer Namens Michel Obentraut als Hauptmann im Heere Christian's IV. von Dänemark. Da Michel Obentraut nicht allein ein tapferer, sondern auch ein braver Mann war, wurde er bald bei den Dänen unter dem Namen der „deutsche Michel“ bekannt, eine Benennung, die keine Beleidigung oder Spott enthält. In der Schlacht bei Seelze am 25. October 1624 commandirte Michel Obentraut eine Abtheilung dänischer Reiterei und zeichnete sich durch seine Tapferkeit aus. Er wurde tödtlich verwundet, fiel vom Pferde und wurde als Gefangener in Tilly gebracht. Diesem war er bereits durch seinen militärischen Ruhm bekannt und daher ließ er ihm ein Lager in seinem Wagen bereiten, so daß der „deutsche Michel“ seinen Geist aushauchte, um im Volksmunde weiter zu leben, obgleich in einer ganz anderen Bedeutung als die, in welcher ihm der Beiname gegeben war.

— (Das Problem der Venkbarkeit des Luftballons.) Nach einem Berichte des französischen „Moniteur universel“ über eine unter Leitung des Geniehauptmanns Renard, Directors der Luftschiffahrt von Chalais und seines Mitarbeiters, des Geniehauptmanns Krebs unternommenen Luftfahrt wäre das Problem der Venkbarkeit des Luftballons gelöst. Das amtliche Blatt erzählt, daß der Ballon, welcher die Gestalt einer sehr länglichen Cigarre gezeigt habe, mit einer Schraube, sowie mit einem Steuerrohr versehen gewesen und durch einen geheimnißvollen Motor in Bewegung gesetzt sei, von einem Rasenplatz bei Meudon von etwa 100 Meter Länge und 75 Meter Breite, aus einer Umgebung von hohen Bäumen, hohen Gebäuden und ausgedehnten Feldern aufgestiegen und, der Willen seiner Lenker gehorchend, nach einer in verschiedenen Richtungen den Lüften vorgenommenen Kreuzfahrt nach Beschreibung eines ganzen Bogens genau auf demselben Platz zur Erde gekommen sei; das Schiff habe dem Steuerrohr gehorcht, wie es nur ein Dampfer thun kann. Ueber Wind und Wetter während der Luftfahrt wird nichts mitgetheilt.

— (Sinnspruch.) Hans Rosenplüt, ein bekannter Dichter des 15. Jahrhunderts, hat einen schönen, die ehrlche Arbeit ehrenden Ausspruch gethan. Er sagt, der Schweißtropfen spalte sich in vier Theile: der erste steigt zum Himmel auf und harst und geist, daß der dreieinige Gott bewegt wird, der zweite fließt in die Hölle und löst ihr Feuer ab, der dritte rinnt in die Seele und wäscht sie klar, der vierte bringt Früchte, daß er die ganze Welt ausfüllt, Gut zu sammeln und wieder zu spenden.

— (Gipfel der Unverfrorenheit.) Ein Geschäftsmann gab einem Lithographen den Auftrag, ihm Circulare zu drucken des Inhalts, daß er seine zahlreichen Gläubiger eruche, ihm ein halbes Jahr Zeit zur Deckung seiner Verbindlichkeiten zu gönnen. Als der Lithograph die Circulare abfertigte und hierbei die Rechnung präsentirte, war er nicht wenig verblüfft, als ihm der Auftraggeber sofort eines der Circulare statt der erwarteten Zahlung überreichte.

— (Zielbewußt.) Ein Lehrer macht mit seinen Schülern einen Ausflug und bemerkt, daß einer der Schüler raucht. Der Lehrer annahm sofort die Pfeife, gibt sie ihm aber nach einiger Zeit mit dem Bemerkung zurück, auf keinen Fall noch einmal zu rauchen. In einem Dorfe, das lang, geht die ganze Gesellschaft in die Schänke. Nach einiger Zeit geht es sich heraus, daß der Raucher nicht anwesend ist. Beim Durchsuchen des Gartens findet man den ungehorhamen Schüler wieder rauchend. Die Pfeife wird zum zweiten Male confiscirt und nun richtet der erregte Lehrer an den Mißthäter die Frage: „Was soll ich nun mit Dir machen?“ Der Junge antwortet gelassen: „Was Sie wollen, Herr Lehrer, lassen Sie nur die Pfeife nicht ausgehen, sonst leidet der Kopf.“